



# Mariborer Zeitung

## Berlin erwartet polnisches Protektorat über Danzig

Eine Meldung der Beograder „Vreme“ / Interessante Stellungnahme des Pariser „Temps“ zum deutsch-polnischen Konflikt und die deutsche Erwiderung Außenminister Beck nach Moskau eingeladen

### Die britisch-russischen Verhandlungen

Ueber dieses aktuelle Thema bringt die Beograder »Samouprav«, das offizielle Hauptorgan der Jugoslawischen Radikalen Gemeinschaft einen Artikel, in dem das Regierungsorgan die nachstehenden interessanten Gedankengänge zum Ausdruck bringt:

Inwieweit Frankreich zu diesem Bündnis beigetragen haben mag und ob das Bündnis bereits zustande gekommen ist, wird schwer zu beurteilen sein, bevor präzise Berichte über den Abschluß des Vertrages vorliegen. Es wäre durchaus nicht ausgeschlossen, daß neue Schwierigkeiten den Abschluß des Paktes verlangsamen oder aufschieben könnten, da das Foreign Office für dieses Bündnis nicht gerade besonders begeistert ist. Die Engländer möchten, wie es scheint, nicht eine wechselseitige Beistandsverpflichtung eingehen für den Fall, daß irgendjemand die Sowjetunion angreifen würde. Eine englische Intervention im Fernen Osten wäre jetzt in England sehr unsympathisch, außerdem würde sie englischen Interessen wenig nützen. Außerdem hat England seine Reserven gegenüber der Sowjetunion, die mit ihrer Asien-Politik dem britischen Prestige in Vorderasien, im Pamir-Komplex und in Iran viel geschadet hat. Wenn es daher heute auch keine öffentliche und energische Opposition gegen das Bündnis mit Rußland gibt, so wird die englische öffentliche Meinung doch von einer gewissen Unentschiedenheit beherrscht, die sich in vielen Artikeln und Abhandlungen über den Nutzen des künftigen Bündnisses manifestiert.

Zweifelsohne — fährt die »Samouprav« fort — hat der Abschluß bzw. die Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisses in Berlin auf London Eindruck gemacht. Unter diesem Eindruck werden die englischen Staatsmänner wahr scheinlich mehr Nachgiebigkeit und Elastizität Moskau gegenüber an den Tag legen. Deshalb ist der Abschluß eines Bündnisses heute auch nicht so unwahrscheinlich wie vor zehn Tagen. Im Gegenteil, es sind sehr viele Aussichten dafür vorhanden, daß die Einigung grundsätzlich bereits erfolgt ist und daß der Vertrag noch im Laufe dieser Tage paraphiert wird. Wie behauptet wird, involviert die britisch-russische Einigung auch Frankreich, welches die von London akzeptierten Bedingungen »en bloc« angenommen habe. Auf diese Weise kehren die Ereignisse in Europa allmählich in die gleiche Radspur zurück, wie sie bereits 1914 bestanden hat. Es formieren sich zwei Mächteblocks, zwei Interessensphären und zwei diametral gegenüberstehende Gruppen. Der einzige Unterschied zwischen 1914 und 1939 wäre darin, daß die heutigen Blocks ihre Grundlage in Ideologien und Systemen haben, während vor 25 Jahren die rein politische Basis verzeichnet werden konnte.

Wenn man die Verhältnisse genau überprüft, so sieht man, daß die Weltanschauung kein Grund für die Trennung

Paris, 27. Mai. (Avala.) DNB berichtet: Der »Temps« bringt im Zusammenhang mit der Danziger Frage, die er als einen neutralistischen Punkt in der gegenwärtigen europäischen Lage bezeichnet, einen Artikel, in dem es heißt, man könne es nur schwer ausdenken, daß es für die Danziger Frage keine ehrenvolle Lösung mit friedlichen Mitteln geben könnte. Das Blatt betont, daß sowohl das englisch-polnische, wie auch das französisch-polnische Bündnis die Tür sehr breit offen lassen für Verhandlungen, deren Zweck die friedliche Lösung der Danziger Frage wäre.

Berlin, 27. Mai. (Avala.) DNB berichtet: In hiesigen politischen Kreisen wird erklärt, daß die Schreibweise des »Temps« im Zusammenhang mit Danzig nur insoweit überraschen könne, soferne es selbstverständlich ist, daß die Danziger Frage mit einigem guten Willen friedlich gelöst werden könne. Deutschland habe Polen nicht nur eine friedliche Lösung dieser Frage vorgeschlagen, sondern es habe im Abkommen mit Litauen hinsichtlich der litauischen Benützung des Memeler Hafens auch den Beweis erbracht, daß es bereit ist, in solchen Fällen auch die Interessen des anderen Vertragspartners voll zu berücksichtigen. Mussolini habe in seiner Turiner Rede ganz klar aufgezeigt, daß es in der europäischen Politik zahlreiche Knoten gebe, daß es aber andererseits keine Frage von derartiger Schwierigkeit aufzuzeigen gebe, die unbedingt zu einem Kriege führen müßte. Demgegenüber stellt sich der »Temps« jetzt so, als ob ausgerechnet dieses französische Blatt das Mittel zur friedlichen Lösung der Danziger Frage gefunden hätte. Es gehe hier um Vergeßlichkeit oder um Bosheit, die in französischen Blättern des öfteren zur Anwendung gelangen, wenn es sich darum handelt, den Achsenmächten das Bestreben nach friedlicher Lösung schwebender Probleme abzusprechen.

Beograd, 27. Mai. Die heutige »Vreme« meldet aus Berlin, daß man in dortigen unterrichteten Kreisen es nicht für ausgeschlossen hält, daß Polen nach dem Abschluß des französisch-britisch-sowjetrussischen Dreierabkommens das Protektorat über die freie Stadt Danzig proklamieren wird.

sind, sondern es sind vielmehr die wirtschaftlichen und politischen Interessen. Denn von allen Staaten der Welt ist Sowjetrußland zweifelsohne in größtem Maße totalitär und antidemokratisch. Demnach kann also von ideologischen Blocks keine Rede sein, sondern höchstens von Interessensphären zwischen den einzelnen Großmächten. Trotz aller dieser Abkommen und Besprechungen zwischen den Mächten empfindet man in Europa eine immer größere Befriedung. Es ist offensichtlich, daß kein Volk den Krieg wünscht und daß es in der Welt keinen verantwortlichen Staatsmann gibt, der die historische Verantwortung für internationale Konflikte u. Komplikationen auf sich nehmen könnte. Allerdings, diese Teilung in zwei Blocks

London, 27. Mai. (Avala.) »News Chronicle« meldet aus Warschau, daß der polnische Außenminister Oberst Beck nach Moskau eingeladen worden sei. Außenminister Beck werde sich in aller nächster Zeit nach Moskau begeben.

Paris, 27. Mai. (Avala.) Die Agence Havas meldet: Im Zusammenhang mit dem französisch-englischen Vorschlag

eines französisch-englisch-sowjetrussischen Bündnisses berichten die Londoner Korrespondenten der französischen Blätter, daß das bezügliche Abkommen erwartungsgemäß vor dem Zusammentritt des englischen Unterhauses unterzeichnet werden wird. Die Unterzeichnung dürfte vor dem 5. Juni erfolgen.

### Kurze Nachrichten

London, 27. Mai. (Avala.) Am 1. Juni erscheint das von Premierminister Sir Neville Chamberlain verfaßte Buch »Der Kampf um den Frieden«, in welchem der Premierminister seine Besprechungen auf dem Gebiete der englischen Außenpolitik darlegt.

London, 27. Mai. (Avala.) Premierminister Chamberlain ist gestern aus Edinburgh nach London zurückgekehrt. Der Premier wird sich heute nach Hampshire begeben, wo er die Pfingstfeiertage verbringen wird.

Genf, 27. Mai. (Avala.) Reuter meldet: Sowjetbotschafter Majski erhielt gestern abends aus Moskau Instruktionen über seine Haltung zu den bekannten schwedisch-finnischen Forderungen im Zusammenhang mit der Abänderung des Statuts der Aalands-Inseln. Dem Botschafter wurde von Moskau der Auftrag erteilt, er möge nach wie vor auf die Vertagung der Diskussion über dieses Thema drängen. Der Berichterstatter des Völkerbundes Burke wird aus diesem Grunde in der Ratstagung des Völkerbundes die Forderung aufstellen, daß die Frage der Abänderung des Statuts über die Aalands-Inseln für die Zeitdauer einiger Tage aufgeschoben werde, damit Schweden und Finnland auf diese Weise für einen bezüglichen Gedankenaustausch Zeit gewinnen könnten.

### Gottesgericht

Die Mutter ermordet, vom Blitz getötet.

Warschau, 27. Mai. Ein unheimlicher Zwischenfall trug sich in dem Dorfe Tazotica (Wolhynien) zu. Die 65jährige Landwirtswitwe Pristupa war mit ihrem 32jährigen Sohn in einen Wortwechsel geraten, in dessen Verlaufe der Sohn plötzlich

lich eine Hacke ergriff und damit seiner Mutter den Schädel spaltete. Nach der grauenvollen Tat wollte der Mörder die Flucht ergreifen. Kaum hatte er aber die Schwelle des Hauses verlassen, als ein Blitz einschlug und den Muttermörder auf der Stelle tötete.

Polizeiarmee beschützt englisches Königs paar

New York, 27. Mai. Die Polizeibehörden haben anläßlich des bevorstehenden britischen Königsbesuches auf der New Yorker Weltausstellung umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Eine Armee von 8000 Polizisten wird die Straßen vom Landungsplatz bis zur Weltausstellung bewachen, im Innern der Ausstellung werden 2500 Polizisten Wache stehen.

Ein Jubiläum des Panama-Kanals.

Colon (Kolumbien), 27. Mai. Dieser Tage hat das 100.000 Schiff die Schleusen des Panama-Kanales seit Eröffnung dieses Schifffahrtsweges passiert.

Mexiko-City—New York ohne Zwischenlandung

New York, 27. Mai. Der mexikanische Flieger Francisco Carelis hat die rund 4000 km lange Flugstrecke Mexiko-City—New York in 10½ Stunden ohne Zwischenlandung zurückgelegt und damit den seinerzeit von der Fliegerin Amelia Earhart auf der gleichen Flugstrecke aufgestellten Rekord um 4 Stunden überboten.

Sardinien-Segen — ins Meer zurück.

Paris, 27. Mai. Einer Meldung des »Matin« zufolge, sind an der französischen Kanalküste ungeheure Sardinien-Schwärme aufgetreten. Die Fischer sind mit reicher Beute von ihren Fängen zurückgekehrt, ohne aber genug Abnehmer zu finden, so daß ein Teil der Sardinien wieder ins Meer zurückgeworfen werden mußte. Die Sardinienfischer aus La-Roche-sur-Yon haben einen Fang von schätzungsweise 100.000 Sardinien wieder ins Meer gelassen, da ihnen von den Konservenfabrikanten ein Preis geboten wurde, der nicht einmal die Transportspesen gedeckt hätte.

Zürich, 27. Mai. Devisen: Beograd 10, Paris 11.75%, London 20.78¼, New York 44¾, Brüssel 75.55, Mailand 23.35, Amsterdam 238.35, Berlin 178.05, Stockholm 107.05, Oslo 104.40, Kopenhagen 92.77½, Prag 15.22, Sofia 5.40, Warschau 83.75, Budapest 87, Athen 3.90, Istanbul 3.60, Bukarest 3.25, Helsinki 9.16, Buenos Aires 102¼.



# Worochilow nach London eingeladen

**DIE NEUEN ENGLISCHEN VORSCHLÄGE GESTERN IN MOSKAU ÜBERREICHT. — CHAMBERLAIN WIRD ÜBER DIE DRITTE VERHANDLUNGSETAPPE NACH PFINGSTEN BERICHTEN KÖNNEN.**

London, 27. Mai. (Avala.) Reuter berichtet: Der Oberbefehlshaber der Roten Armee, Worochilow, ist von der britischen Regierung eingeladen worden, gemeinsam mit anderen ausländischen Persönlichkeiten den bevorstehenden großen Manövern der englischen Wehrmacht beizuwohnen.

Moskau, 27. Mai. Die neuen englischen Vorschläge zu den britisch-sowjetrussischen Paktverhandlungen sind gestern durch den englischen Botschafter Seeds dem stellvertretenden Außenkommissar Potemkin eingehändigt worden. Die Sowjetblätter benützen jedoch keineswegs die Überreichung der Vorschläge zu eigenen Erwägungen. Die Sowjetregierung, heißt es, werde die Vorschläge prüfen, um schon am Pfingstmontag Stellung nehmen zu können. Der englische Premierminister werde dann Anfang nächster Woche im englischen Unterhaus den in Aussicht gestellten Bericht über diese dritte Etappe der britisch-russischen Verhandlungen abgeben können.

London, 27. Mai. Die offizielle Antwort Moskaus auf die letzte Note der englischen Regierung, in der die grundsätzliche Zustimmung zu einem Militärbündnis mit der Sowjetunion enthalten ist, ist zwar noch nicht in London eingetroffen und dürften noch weitere Besprechungen zur Regelung einiger Details notwendig sein, doch zweifelt man in London nicht mehr daran, daß die Sowjetunion die nunmehrigen englischen Vorschläge annehmen werde. Die Schwierigkeiten der letzten Tage sollen darin bestanden haben, daß russischerseits an der Aufrichtigkeit Chamberlains gezweifelt wurde. In Moskau herrschte die Befürchtung davor, daß Chamberlain mit allen Mitteln versuchen könnte, Sowjetrußland in einen bewaffneten Konflikt mit Deutschland zu stürzen, wobei England zum Schaden der beiden genannten Mächte Vorteile herauszuschlagen würde.

Es bedurfte sowohl von englischer, als auch von französischer Seite großer Ueberredungskünste, um die russischen Zweifel zu verflüchtigen. Sowjetrußland hat die gegenwärtige Lage Englands selbstverständlich bis zum äußersten ausgenutzt und erzielte für seine Beistandsversprechung von den demokratischen Westmächten den höchsten denkbaren Preis. In französischen Kreisen heißt es, daß die Einigung sozusagen in letzter Minute erfolgt sei, da sich bereits Fäden einer deutsch-russischen Annäherung gezeigt hätten.

## Der König küßt der Königin die Hand



Ein Schnappschuß von dem Staatsbesuch der Königin Wilhelmina von Holland in Brüssel. Es zeigt die Begrüßung des hohen Gastes durch König Leopold von Belgien auf dem Bahnhof. — (Weltbild-Wagenborg-M.)

London, 27. Mai. (Avala.) Reuter meldet: Außenminister Lord Halifax wird sich heute auf sein Landgut in Yorkshire begeben, wo er die Pfingstfeiertage verbringen wird. Nach London wird der Außenminister erst zu Beginn der kommenden Woche zurückkehren. Man nimmt in London an, daß die Moskauer Regierung zur Prüfung der britischen Vorschläge etwa zwei oder drei Tage benötigen wird. Sowjetbotschafter Majski dürfte die Antwort der Sowjetregierung Mitte

kommender Woche in London überreichen.

## Polens Vorbehalt

**Die sowjetrussische Armee darf im Eventualfall polnischen Boden nicht betreten**

Warschau, 27. Mai. Der »Dziennik» bringt eine Meldung seines Warschauer Korrespondenten, in der es heißt, daß Botschafter Graf Raczyński nach erfolgter Aussprache mit Oberst Beck eine polnische Note nach London mitgenommen habe. In diese Note teilt die polnische Regierung der englischen Regierung mit, daß sie dem englisch-sowjetrussischen Bündnis wohl zustimme, an die se Zustimmung jedoch eine Bedingung knüpfen müsse: daß sowjetrussische Truppen im Falle eines Krieges nicht polnischen Boden betreten.

# Handelsminister Tomić in Paris

**INTENSIVIERUNG DES FRANZÖSISCH-JUGOSLAWISCHEN REISEVERKEHRS — KONFERENZ DES JUGOSLAWISCHEN UND DES FRANZÖSISCHEN HANDELS-MINISTERS**

Paris, 27. Mai. Gestern besuchte der jugoslawische Handels- und Industrieminister Tomić den französischen Handelsminister Gentin und verblieb längere Zeit mit ihm in freundschaftlicher Unterhaltung, die sich um die bestmögliche Durchführung des kürzlich geschlossenen französisch-jugoslawischen Handelsabkommens drehte. Die beiden Minister konnten in diesem Zusammenhange die völlige Uebereinstimmung der Ansichten feststellen. Der Unterredung wohnte auch Generaldirektor Alphonse von der Abteilung für Abschlüsse von Handelsabkommen bei. Bei dieser Gelegenheit wurden auch konkrete Vorschläge erwogen, die die beiderseitige Zufriedenstellung hinsichtlich der im Verträge angeführten Kontingente ermöglichen soll. Minister Tomić beantragte die Vergrößerung der Beteiligung französischer Touristen am jugoslawischen Reiseverkehr. In diesem Zusammenhange konnte die Uebereinstimmung bezüglich der Kreuzfahrten französischer Dampfergesellschaften in der Adria erzielt werden, desgleichen hinsichtlich zu organisierender Gruppenfahrten. Die Besprechungen endigten im Geiste der freundschaftlichen Bemühungen zur Realisierung eines so weit als möglich intensivierten Handelsaustausches zwischen Jugoslawien und Frankreich.

Um 13.30 Uhr gab Handelsminister Gentin zu Ehren des jugoslawischen Handelsministers ein Bankett, an dem auch Vertreter kaufmännischer, industrieller und landwirtschaftlicher Kreise, ferner Gesandter Dr. Puric und hohe Beamte der jugoslawischen Legation und des französischen Handelsministeriums teilnahmen. Anwesend war ferner Minister A. D. und Präsident der französisch-jugoslawischen Handelskammer Louis Marin, der Präsident der Mines de Bor, Marcé, Fremdenverkehrskommissär Lalle usw.

## Molotows Werdegang

**Der Verantwortliche der sowjetrussischen Außenpolitik.**

Der Nachfolger Litwinows in der Außenpolitik der Sowjetunion, der in dem Hin und Her der Einkreisungsverhandlungen eine vielumredete Rolle spielt, ist in Europa erst in letzter Zeit öfters genannt worden. Sein Name Molotow ist ein Pseudonym. Es wird bezeichnenderweise vom russischen Worte Molot abgeleitet, was Hammer bedeutet. In Wirklichkeit heißt der neue Außenkommissar Wiatschislav Michailowitsch Skriabin. Er ist somit ein Namensvetter des letzten großen und zugleich modernsten russischen Komponisten Skriabin, der auf dem Gebiete der russischen Musik neue Klangmöglichkeiten entdeckte und heiß umstritten mitten im Kriege starb. Es ist freilich nicht anzunehmen, daß Skriabin-Molotow mit dem Musiker verwandt ist. Jedoch ist die Identität der Namen ein interessanter Zufall.

Wiatschislav wurde in einem kleinen Ort, dem Gouvernement Wiatka, am 9. März 1890 als Sohn des Verkäufers eines Lebensmittelgeschäftes geboren. Trotz seiner Armut gelang es dem Vater, dem Sohn eine verhältnismäßig gute Ausbildung zu geben, sodaß Wiatschislav die Möglichkeit hatte, in Kasan das Gymnasium zu besuchen. Als Fünfzehnjähriger trat er in die Sozialdemokratische Partei ein. Er wurde mit einem wichtigen Auftrag im Jahre 1905 nach Petersburg geschickt. An einem frostklaren Januartag traf er in der Hauptstadt des Zarenreiches ein. Man schrieb ein Datum, das später historisch werden sollte, den 9. Januar. An diesem Tage bewegten sich graue Arbeitermassen in den Straßen der Zarenresidenz. An ihrer Spitze schritt der abenteuerliche Pope Gapon, der, Polizeiagent, Spitzel und Revolutionär zugleich die Arbeiter zum Zarenpalais führte, um dort dem Zaren zu Füßen zu fallen und eine Aenderung der Arbeiterge-

setze zu erleben. Der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, der von dem Unternehmen unterrichtet war, hatte jedoch Befehl gegeben, die Arbeiter auf keinen Fall in das Zarenpalais zu lassen. So geschah es, daß auf die heranmarschierende Menge geschossen wurde. Wiatschislav Skriabin hatte sich den Massen angeschlossen und entging knapp dem Tode. Er kehrte nach Kasan zurück, wo er unter seinen Kameraden eine Reihe geheimer revolutionärer Zellen gründete.

Als nach der Liquidierung der ersten Revolution des Jahres 1905 zahlreiche Revolutionäre nach Sibirien verbannt wurden, organisierte Skriabin Geldsammlungen für die politischen Gefangenen. Im April 1909 wurde der kaum Neunzehnjährige verhaftet, und zwar kurz vor der Abitur. Er wurde nach dem im Norden gelegenen Gouvernement Golowda verbannt

allerdings nur auf drei Jahre. Im Jahre 1911 sehen wir Skriabin in Petersburg als Student der Technischen Hochschule — er wollte Ingenieur werden. Aber auch hier beschäftigte sich Skriabin mehr mit Propaganda als mit seinem Studium. Er begann seine Wühlarbeit unter den Studenten, gründete revolutionäre Vereine, besuchte Fabriken und wiegelte Arbeiter auf. Zugleich betätigte sich Skriabin als Journalist. Er wurde Redaktionssekretär in linksstehenden Zeitungen.

Seit langem hatte die Ochrana auch Skriabin beobachtet. Zwei Jahre später wurde er zum zweiten Mal verhaftet im Zusammenhang mit der Auflösung eines Studentenvereines, der sich »Vereinigtes



MOLOTOW.

sozialistisches Studentenkomitee» nannte. Auch diesmal wurde die Strafe recht milde. Die Ochrana begnügte sich mit einer Ausweisung Skriabins aus der Hauptstadt. Der Ausgewiesene hielt sich jedoch weiter in der Nähe auf und befand sich bei Ausbruch des Weltkrieges in Petersburg.

Inzwischen hatte Skriabin Lenins Lehren in sich aufgenommen. Die Spaltung der Sozialdemokraten in Menschewisten und Bolschewisten hatte sich bereits vollzogen. So konnte Skriabin, der in der Partei jetzt den Namen Molotow führte, mehrere aktive bolschewistische Gruppen ins Leben rufen, und zwar in Moskau. Erst im Jahre 1915 griff die Ochrana energisch zu und verbannte Molotow nach Sibirien. Im nächsten Jahre gelang es ihm, aus Sibirien zu fliehen. Er kam gerade im März 1917 in Petersburg an. Die Revolution war eben ausgebrochen. Molotow übernahm die Leitung der Petersburger Kommunistischen Partei und wurde Redakteur der »Prawda«, des offiziellen Organs der Bolschewisten.

Im Jahre 1921 wurde Molotow von Lenin zum Sekretär im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei ernannt und zum Stellvertreter Stalins als Generalsekretär der Partei. Drei Jahre später ist er Mitglied des politischen Büros und Leiter der kommunistischen Internationale. Nach der Absetzung Rykows im Jahre 1930 wurde Molotow Geschäftsführer im Rate für Volkskommissare.

Molotow hat in seiner amtlichen Eigenschaft einige überraschende Anordnungen getroffen. Er stellte die Rangstufen im Offizierskorps wieder her, führte Strafen für Sittlichkeitsverbrechen ein und erschwerte



## Das englische Königspaar in Quebec

Diese mit dem Flugzeug übermittelte Aufnahme aus Quebec in Kanada zeigt die Fahrt des englischen Königspaares durch diese Stadt, die sich mit großem Aufwand für den Empfang der hohen Gäste geschnmückt hatte. — (Associated Press-Wagenborg-M.) —



te die Scheidung. Sein Privatleben ist farblos. Molotow raucht nicht, trinkt nicht, isst kein Fleisch, trägt gewöhnliche Kleidung und führt ein regelrechtes Familienleben.

## Grosse Tombola

der Ortsgruppe Slovenjgradec der vereinten Privat- und Handelsangestellten Sloweniens am 4. Juni in Slovenjgradec. — Haupttreffer: 1 neues Auto »Opel Kadett«; eine Nähmaschine, 10 Fahrräder, ein Herrenanzug und ein Damenkleid sowie 485 schöne Gewinne. Das alles um nur 4.— Dinar. 4874

## „Diplom-Holzwerk“

Deutsche Aenderungen und Reformen.

Von unserem Dr. Fa.-Mitarbeiter (Berlin)

Die deutsche Flugzeugindustrie weist, was bekannt ist, einen sehr hohen Leistungsstand auf. Ein Beweis dafür sind die umfangreichen Aufträge, die das Ausland erneut an deutsche Flugzeugwerke abgegeben hat. So hat ein Flugzeugwerk in der Mark Brandenburg, das seit Januar d. J. fast 100 Apparate seiner bewährten Flugzeugtypen nach dem Ausland lieferte, neue Bestellungen aus Brasilien, Südafrika, Rumänien, der Schweiz und Schweden erhalten.

In Hinblick auf die hohe Bedeutung des Waldes und des Rohstoffes Holz für die deutsche Wirtschaft hat Generalfeldmarschall Hermann Göring an der Hochschule in Eberswalde einen sechssemestrigen Lehrgang für die Holzwirtschaft geschaffen. Die Absolventen dieses Lehrgangs erhalten nach erfolgreicher Absolvierung den Titel Diplom-Holzwerk.

Die Achse Rom—Berlin wirkt sich auch auf wirtschaftlichem Gebiet der befreundeten Länder beachtlich aus. Ein eklatanter Beweis dafür ist, daß Italien 1938 bereits 40 v. H. seiner Einfuhr aus Deutschland bezog, während Deutschland in demselben Umfange seine Einfuhr aus Italien erweiterte.

Auch auf dem Gebiete der Bevölkerungsbewegung macht sich eine zielbewußte Politik und Wirtschaftsführung stark bemerkbar. So sind 1938 im Altreich 644.000 Ehen geschlossen worden, das sind 24.100 mehr als im Jahre 1937. Ebenso hat 1938 die Zahl der Lebendgeborenen mit 1.346.000 um 69.800 gegenüber dem Jahre 1937 zugenommen. Allerdings fehlen an dem zur Bestandserhaltung der Volks- und Wehrkraft erforderlichen Geburtenstill noch immer 148 Tausend Lebendgeborene, das sind 9 Prozent.

Um die Unfälle im Kraftfahrzeugverkehr weiter zu mindern, ist vom 7. Mai an die Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge in geschlossenen Ortschaften für Personenkraftwagen und Motorräder auf 60 km in der Stunde festgesetzt worden. Lastwagen und Omnibusse dürfen nicht über 40 Kilometer in der Stunde fahren. Außerhalb geschlossener Ortschaften dürfen Personenwagen und Motorräder nicht über 100 km fahren, Lastwagen und Omnibusse nicht über 70 km. Deutschland hat damit eine absolute Geschwindigkeitsgrenze für Kraftfahrzeuge eingeführt.

## Im Pazifik spurlos verschwunden

Tragisches Ende eines Abenteuer-Journalisten.

San Francisco, 26. Mai. Von dem berühmten amerikanischen Reiseschriftsteller und Journalisten Richard Halliburton, der am 4. März mit einer gebrechlichen chinesischen Dschunke, auf der sich außer Halliburton noch drei Weiße und drei Chinesen befanden, von Hongkong aus mit dem Ziel San Francisco in See gestochen war, fehlt seit dem 24. März jede Spur. Am 24. März gab Halliburton durch Funkspruch seine letzte Position bekannt. Anfangs Mai hätte Halliburton mit seiner Dschunke in San Francisco eintreffen sollen. Marineflugzeuge u. Kriegsschiffe, die seit Wochen den Pazifik absuchten, konnten keine Spur von dem abenteuerlichen Seefahrer entdecken, so daß mit seinem Tode gerechnet werden muß. Die Dschunke dürfte in einen Taifun geraten und untergegangen sein.

Halliburton hatte sich durch seine Sensationsreportagen, die ihn durch die ganze Welt führten, einen Namen gemacht. In lebhaftester Erinnerung ist noch seine vor einigen Jahren unternommene Ueberquerung des Großen Bernhards in der Süd-Schweiz, die er mit — Elefanten durchführte.

## Danzig kündigt sein Abkommen mit Polen?

Danzig, 27. Mai. In Danziger politischen Kreisen wird die Kündigung des danzig-polnischen Abkommens vom 5. August 1934 erwogen. Dieser Vertrag ist bekanntlich unter dem Eindruck des deutsch-polnischen Vertrages abgeschlossen worden. Da Deutschland seinen Vertrag mit Polen gekündigt hat und da Polen in die gegen Deutschland gerichtete Einkreisungsfront getreten ist, kann das nationalsozialistische Danzig die weitere Gültigkeit des Vertrages mit Polen nicht anerkennen.

## Kanonenkugel 125 Jahre im Kartoffelacker.

Oslo, 26. Mai. Eine Bäuerin aus Lyngør machte beim Kartoffelsetzen einen seltenen Fund. Es handelt sich um eine aus dem Jahre 1812 stammende Kanonenkugel, die vermutlich aus der damals bei Lyngør tobenden Schlacht zwischen Dänen und Schweden herrührt.

## Wahnsinnig geworden nach Pilzvergiftung.

Bukarest, 26. Mai. In Targoviste mußten der 26jährige Chauffeur Dumitru Visan, seine Mutter, seine Frau und seine drei Kinder nach dem Genuß von Pilzen unter schweren Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus transportiert werden. Im Krankenhaus erlitt der Chauffeur plötzlich einen Wahnsinnsanfall, begann alles zu

zerschlagen und ging schließlich mit einem Messer auf das Spitalspersonal los. Der Wahnsinnige konnte nur mit Mühe überwältigt werden, worauf er in eine Irrenanstalt überführt wurde.

## Bulgarien fordert die südliche Dobrudscha

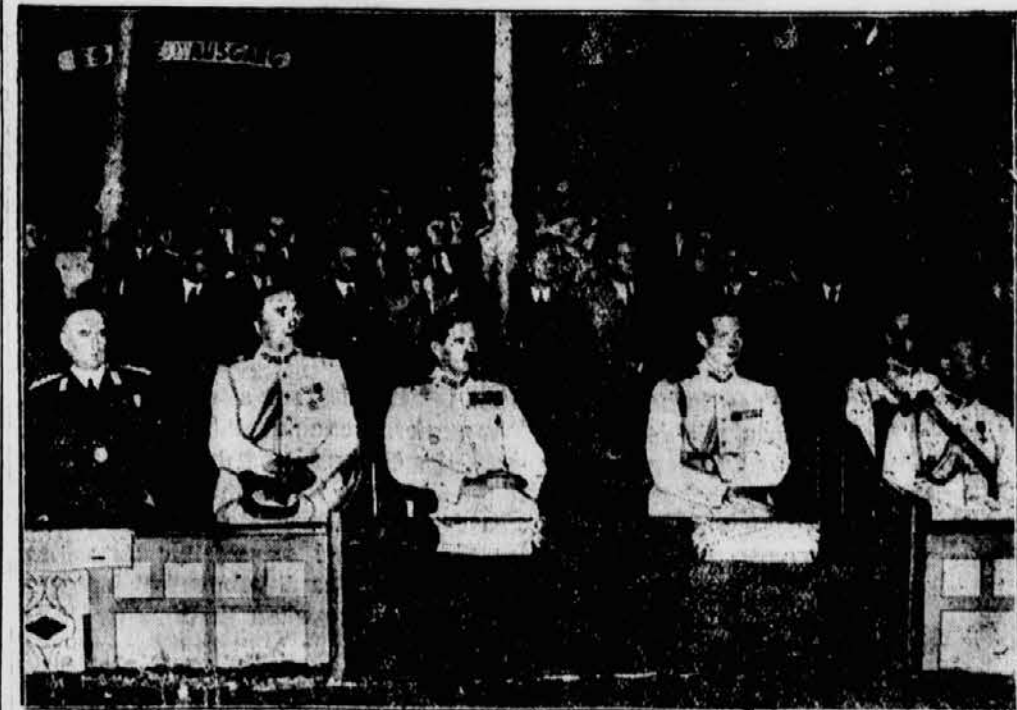
EINE VIELBEACHTETE ERKLÄRUNG DES BULGARISCHEN SOBRANJEPRÄSIDENTEN MUŠANOV. — BULGARIEN WILL KEINEN KRIEG, NUR DIE DOBRUDSCHA!

Paris, 27. Mai. Sobranjepräsident und Ministerpräsident a. D. Mušanov gewährte dem Sofioter Korrespondenten des »Petit Parisien« eine Unterredung, in der er u. a. sagte, Bulgarien habe in der gesamten Nachkriegszeit große Zurückhaltung an den Tag gelegt. Bulgarien habe auf viele Rechte vergessen. An die südliche Dobrudscha, die Bulgarien schon auf dem Berliner Kongreß 1877 zugesprochen worden war, werde und könne Bulgarien niemals vergessen. Die Bewohner dieses Teiles der Dobrudscha sind restlos Bulgaren. Die Getreideproduktion der Dobrudscha stellt 16 Prozent der gesamten Weizenproduktion Bulgariens dar, während sie für Rumänien nicht einmal 1 Prozent darstellt.

»Bulgarien« — sagte Mušanov — »muß in seiner Außenpolitik seine Wirtschafts-

lage berücksichtigen. Deutschland kauft in Bulgarien 80 Prozent der gesamten bulgarischen Ausfuhr. Das ist eine unauslöschliche Tatsache! Kein anderer Staat wollte unsere Vorschläge annehmen. Nur Deutschland hat unsere Vorschläge angenommen. Wir wollten mit Rumänien zu einer friedlichen Einigung gelangen. Die englische Garantie der rumänischen Grenzen hatte zur Folge, daß Rumänien plötzlich hartnäckig und unerbittlich wurde. Wir wünschen nicht viel! Helft uns wenigstens dieses Wenige zu erlangen! Bulgarien will keinen Krieg. Es will nur seine Dobrudscha rückerstattet sehen. Mögen diejenigen, die entscheiden, die alten Sünden keineswegs wiederholen und Bulgarien in eine Politik drängen, die keineswegs dem Frieden dienen würde.«

## Rönia Carol im Zirkus



Der König von Rumänien und Kronprinz Michael statteten dieser Tage dem deutschen Zirkus Busch, der zur Zeit in Rumänien gastiert, einen Besuch ab. — Links neben dem König der Oberbürgermeister von Bukarest, General Dombrowski. — (Weltbild-Wegenborg-M.)

Mit leichtem Gepäck

Modenotiz: SO reist die elegante Frau

Lieber weniger Kleider — dafür aber ausgesucht schöne. Man trägt sie zwar öfter — aber wie schnell sind sie wieder gewaschen! Auch auf Reisen ist das Waschen ja so einfach, wenn man Lux verwendet! Sein reicher, milder Schaum erhält den Farben ihre Frische und auch den zartesten Geweben ihr gepflegtes Aussehen.

**LUX** auch auf Reisen

LÖST SICH AUCH IN KALTEM WASSER

## Das Königs-Interbleto

Zum erstenmal in der Geschichte des englischen Königshauses gewährte Georg VI. in Kanada einem amerikanischen Journalisten ein Interview. Die Unterhaltung zwischen König und Reporter verlief derart inhaltvoll, daß sie die Runde durch die Spalten der Weltpresse machte.

„Sie haben einen schweren Beruf“, sagte der König.

„Sie auch“, antwortete der Journalist, den nichts in Erstaunen zu setzen vermochte. — „Und dennoch überstehen Sie alle Aufregungen gut!“

„Tatsächlich“, meinte der König lachend, „daran habe ich niemals gedacht, das ist wahr. Aber man macht mir das Leben auch sehr bequem.“

„Uns auch“, entgegnete der Reporter. „Das königliche Gefolge leidet niemals Entbehrungen.“

„Gewiß“, gab der König zu, „aber Sie sind mir stets voraus. Ich komme immer genau zur vorgeschriebenen Zeit an.“

Damit trennten sich beide befriedigt. Es heißt, jedermann fand diese Unterhaltung ausserordentlich amüsant.

Bei veralteten Verstopfungen mit Hämorrhoiden und Leberanschwellung ist das natürliche »Franz-Josef«-Bitterwasser, schon in kleinen Mengen genommen, eine wahre Wohltat. Die mild auflösende und sicher ableitende Wirkung des Franz-Josef-Wassers versagt auch bei längerem Gebrauch fast niemals. — Reg. S. br. 30.474/35.

## Frankreichs ältester Soldat.

Der älteste lebende Soldat des französischen Imperiums ist ein Nordafrikaner aus dem algerischen Departement Constantine. Die Behörden haben festgestellt, daß er zwischen 1830 und 1833 geboren ist und also zum mindesten in diesem Jahre seinen 106. Geburtstag feiert. Der Veteran heißt Mohamed Bouagiz und reichte sich 1857 in den Verband der Turkos ein. Als Turko nahm er an sechzehn Feldzügen und mehr als hundert Schlachten teil, u. a. auch an dem unglücklichen französischen Abenteuer mit dem Kaiser Maximilian in Mexiko. Neunzehn Jahre später kehrte er mit Ruhm und Orden bedeckt in sein Heimatdorf zurück. Seit der Heimkehr 1876 verließ d. damals 43jährige weitgereiste Mann das Dorf nicht mehr. Dafür stritten und fielen fünf seiner Söhne im Weltkrieg. An seinem mutmaßlichen hundertsten Geburtstag überreichte ihn der französische Kommandeur zu seinen anderen Orden noch das Kreuz der Ehrenlegion.



# Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 27. Mai

## Millionenschäden im Grenzgebiet

**FURCHTBARES WÜTEN DES HOCHWASSERS. — DIE ERDE SAMT KULTUREN FORTGESCHWEMMT UND DIE WIESEN VERMURT. — STRASSEN UND WEGE ZERSTÖRT UND BRÜCKEN EINGESTÖRZT. — RASCHE HILFE FÜR DIE VERZWEIFELTE BEVÖLKERUNG DRINGEND GEBOTEN. —**

Erst jetzt lassen sich die riesigen Schäden, die die katastrophalen Ueberschwemmungen von Sonntag u. Montag in Nord-slowenien angerichtet haben, halbwegs übersehen. Die Gemeinden sind mit der Feststellung der Schäden beschäftigt, weshalb genauere Berichte bisher noch nicht vorlagen. Von allen Seiten laufen Hiobsmeldungen ein. Die entfesselten Elemente wüteten geradezu um die Wette u. scheinen vor allem das Grenzgebiet aufs Korn genommen zu haben.

Furchtbar sind die Verheerungen, die das Hochwasser angerichtet hat. An der Staatsgrenze werden die schwersten Schäden aus den Gemeinden S v e č i n a, S v. Kungota, S v. Križ und S v. Jurij gemeldet. Zwei Tage und zwei Nächte goß es in Strömen. In kürzester Zeit verwandelten sich alle sonst so zahmen Rinnsale in reissende Wildbäche. Die ganze Gegend war in wenigen Stunden ein einziger See.

Am schwersten wurde die Gemeinde S v e č i n a heimgesucht. Der Slatina- und der Svečina-Bach schwellen so stark an und rasten mit derartiger Gewalt vorwärts, daß sie alle Brücken und Stege zum Einsturz brachten und das Gebälk mit sich rissen. Die Straßen waren im Nu überflutet und die Wege zerstört. Die Ortschaften oberhalb Svečina waren in kürzester Zeit von der Außenwelt abgeschnitten. Die Gemeindestraße vom Schloß in Svečina gegen Ciringa ist aufgerissen und stellenweise unpassierbar. Von den meisten Aeckern an den Hügelabhängen wurde die Erde fortgeschwemmt und auf den tiefer gelegenen Wiesen zurückgelassen. Die Feldfrüchte wurden entweder mitgerissen oder liegen an der alten Stelle entblößt da. Dasselbe Mißgeschick traf viele Weingärten, die buchstäblich weggefragt wurden. Zahlreiche Häuser waren von tosenden Gewässern umgeben u. mehrere Tage vom Verkehr abgeschnitten. Der Slatina-Bach schwemmte teilweise die Gemeindestraße fort. In der Umgebung von Svečina befiel sich der an den Verkehrswegen und Brücken angerichtete Schaden auf mehr als 100.000 Dinar. Der gesamte Schaden in dieser Gemeinde wird auf weit über eine Million Dinar geschätzt.

Ähnlich ist die Lage in Zg. S v. Kungota, wo drei Wildbäche ihr Zerstörungswerk gründlich verrichteten. In S v. Jurij und S v. Križ wurden zahlreiche Kommunikationen von den tosenden Fluten weggerissen sowie ganze Sägewerke und selbst gemauerte Dämme fortgespült. Nur wenige Brücken hielten dem Ansturm der Gewässer stand. Die meisten Abhänge weisen nackte Felsrippen auf, da die Erde zu Tal geschwemmt wurde. Ueberall liegen riesige Haufen von ange-

schwemmter Erde und Steingeröll, die die Felder vermurten und den Schaden noch vergrößerten. Der durch das Hochwasser an der Staatsgrenze angerichtete Schaden wird auf viele Millionen Dinar geschätzt. Die Straßen und Wege müssen neu erbaut oder zumindest gründlich in-

**Café Rotovž** Schöner, staubfreier Sitzgarten  
In- und ausländische Zeitungen, Illustrierte u. s. w.  
Erstklassige Weine — Spezialität: Erdbeerbowle

standgesetzt, neue Brücken und Stege errichtet werden. Die Gemeinden sind arm. Wo die Mittel hernehmen? Die Bevölkerung ist ob dieses furchtbaren Schicksalschlages verzweifelt und versucht die Banatsverwaltung und die Regierung dringend um Unterstützung. Den am schwersten getroffenen Kleinbesitzern und Winzern ist unverzüglich durch Geldzuwendungen beizuspringen. Die öffentliche Hand möge nicht zögern, sondern sofort an die Beseitigung der Schäden schreiten. Jedenfalls sind der hart geprüften Grenzbevölkerung die Steuern abzuschreiben, da ja die Ernte vernichtet ist und der Bevölkerung Hunger droht.

### Josip Lenarčič †

Wie bereits kurz berichtet, ist gestern früh in Verd bei Vrhnika der dortige Großgrundbesitzer und Industrielle Herr Josip Lenarčič im hohen Alter von 84 Jahren verschieden. Der Verstorbene spielte im öffentlichen und im Wirtschaftsleben Sloweniens in der Vor- und Nachkriegszeit eine hervorragende Rolle.

Nach Absolvierung der Mittelschule wandte sich der Dahingeschiedene, der einer altangesehenen, in Innenkrain begüterten Familie entstammt, der Landwirtschaft zu und studierte an der Hochschule für Ackerbau. Nach Beendigung der Studien widmete er sich der Bestellung seiner Güter und gründete auch eine Parkett- und Ziegelfabrik. Mehrere Jahrzehnte wirkte der Verstorbene vorbildlich in der Wirtschaft Sloweniens. Er gründete die Sparkasse in Vrhnika, ferner den Verband der Genossenschaften Sloweniens, den Forstverein und andere Wirtschaftsorganisationen. Er wirkte viele Jahre in der Landwirtschaftsgesellschaft und in zahlreichen anderen Organisationen, so für Pferdezucht, für die Trockenlegung des Ljubljanaer Moors, für die Aufforstung des Karstes usw. Industrieller Lenarčič war Kammerrat und stand längere Zeit an der Spitze der Wirtschaftskammer in Ljubljana. Dem krainischen Landtag gehörte er mehr als zwei Jahrzehnte als Abgeordneter an und war Mitglied des Wiener Industriates, des Eisenbahnrates usw. Für sein vielseitiges unermüdetes Wirken wurde er wiederholt mit hohen Ordensverleihungen ausgezeichnet. Sein Sohn Ing. Milan Lenarčič ist Besitzer der großen Granitsteinbrüche in Josipdol bei Ribnica am Bacherp, während seine Tochter Zora mit dem Ljubljanaer Rechtsanwalt und früheren Abgeordneten Dr. Lovrenčič verheiratet ist.

Ehre seinem Angedenken! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

**m. Trauungen.** In den letzten Tagen wurden in Maribor getraut: Franz Emeršič, Postangestellter, mit Fr. Franziska Muster; Mato Barišič, Kaufmann, mit Fr. Aloisia Kramberger; Franz Ogrizek, Besitzer, mit Fr. Lucie Moizer; Karl Janežič, Bahnbeamter, mit Fr. Anna Dolneri;

Eduard Polanec, Kaufmann, mit Fr. M. Stibler; Ivan Geder, Besitzerssohn, mit Fr. Therese Valenčak; Maximilian Toš, Schlosser, mit Fr. Julianne Dvoršak; K. Dobaj, Bäcker, mit Fr. Hedwig Zimšek; Anton Vrtnjak, Keuschlerssohn, mit Fr. Franziska Pavlič; Josef Heric, Besitzerssohn, mit Fr. Franziska Nedeljko; Felix Krajnc, Handelsangestellter, mit Fr. Ludmilla Zerjav; Josef Kopic, Handelsangestellter, mit Fr. Leopoldine Derbiš; Josef Kuntner, Drucker, mit Fr. Therese Terglavčnik; Anton Kos, Bahnbediensteter, mit Fr. Rosalie Vidner, Martin Reitmeier, Angestellter, mit Fr. Martina Straus; Roman Mavrič, Chauffeur, mit Fr. Anna Kralj, Josef Kramberger, Tapezierer, mit Fr. Therese Fric. — Wir gratulieren!

Um 5 Dinar ein — Auto!



Wie bereits berichtet, findet die schon in allen Kreisen der Stadt- und Umgebungsbevölkerung mit Spannung erwartete Tombola unseres Roten Kreuzes am Sonntag, den 4. Juni in Maribor statt. Das große Interesse des Publikums ist unsso begreiflicher, als auch in diesem Jahre eine herrliche viersitzige Luxuslimousine der Marke »Opel« als erster Tombolapreis ausgesetzt ist. Die prächtigen Tombolatrichter, darunter auch das Auto, sind zum Teil im Schaufenster der Firma »Weka« (Aleksandrova cesta) ausgestellt und stehen bereits im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Eine Tombolakarte kostet nur 5 Dinar!

**m. Recht frohe und glückliche Pfingstfeiertage wünschen allen geschätzten Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern und Lesern der »Maribor Zeitung« die Schriftleitung und die Verwaltung des Blattes!**

**m. Die nächste Nummer der »Maribor Zeitung« erscheint wegen der Pfingstfeiertage erst Dienstag, den 30. d. zur üblichen Stunde.**

**m. Todesfälle.** In der vorigen Woche sind in Maribor gestorben: Marie Jurše, 78 Jahre alt, Wilhelm Petak, Mathilde Sulc, Postangestellte, 44 Jahre; Anton Šmidl, Fabriksangestellter, 30 J.; Johann Hanjšek, Arbeiter, 60 Jahre; Fr. Šalamun, Eisenbahner, 48 Jahre; Andreas Macarol, Bäckermeister, 66 Jahre; Ignaz Stumpf, Besitzer, 60 Jahre; Anna Janež, 27 Jahre; Michael Sovič, 50 Jahre; Anton Škrinjar, Besitzer, 60 Jahre; Anna Janež, 27 Jahre; Michael Sovič, 50 J.; Anton Škrinjar, 8 Jahre; Franziska Šumer, Postunterbeamtensgattin, 56 Jahre; Alois Rožman, Schneidergehilfe, 66 Jahre; Rosalie Cvetko, Maurersgattin, 36 Jahre; Anton Pliberšek, Schmied der Staatsbahnen, 53 Jahre; Anton Pliberšek, Arbeiter, 18 Jahre; Josef Doles, Eisenbahner, 66 Jahre alt. — R. i. p.!

**m. Gedenkfeier am alten Stadtfriedhof.** Wie gestern berichtet, jährte sich am 26. d. M. der Geburts- und der Todestag von Anton Tomšič, dem ersten Journalisten der Slowenen in Maribor, der am alten Stadtfriedhof seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Aus diesem Anlaß fand gestern abends am alten Stadtfriedhof eine intime Gedenkfeier statt, an der zahlreiche illustre Vertreter der Mariborer Öffentlichkeit teilnahmen. Die Gedenkrede hielt Gymnasialdirektor i. R. Dr. Tomišek, der in seinen Ausführungen insbesondere darauf hinwies, daß Anton Tomšič' Grabdenkmal in einer würdigen Form

trotz der Auflassung des alten Friedhofes erhalten bleiben möge. In ähnlichem Sinne sprach ferner der langjährige und aufopferungsvolle Betreuer des Tomšič-Grabes H. Franjo Pirce, der die Anwesenden auch dahin informierte, wie die Restaurierung und Erhaltung des Tomšič-Grabes projektiert sei.

**m. Seinen 75. Geburtstag** feiert heute, Samstag, der in den breitesten Schichten der Bürgerschaft bekannte Mariborer Hausbesitzer Max Stramlitz. Der Jubilar, der die Bürde der Jahre mit einer bewundernswürdigen Leichtigkeit trägt und dem man die vielen Lenz, die hinter ihm liegen, gar nicht ansieht, war seinerzeit Gastwirt und leitete später durch viele Jahre das Puntigamer Bierdepot in Maribor. Dem jovialen Herrn, einer stadtbekannten Persönlichkeit, entbieten auch wir unsere herzlichsten Glückwünsche zum schönen Lebensjubiläum!

## BAŠKA NA KRKU

Ungefähr 2 Kilometer Sandstrand. 15 komfortable Hotels und Pensionen. Elektr. Beleuchtung. Wasserleitung, Badeanstalt, Apotheke. Komplette Pension mit sämtlichen Taxis von 55—75 Din.

**m. Publikation der Mariborer Festwoche.** Die Mariborer Festwoche wird auch in diesem Jahre selbst eine Festpublikation herausbringen. Gleichzeitig teilt die Leitung der Festwoche mit, daß sie bisher noch niemanden für die Inseratenaquisition für diese Schrift beauftragt habe, worauf alle Interessenten dringend aufmerksam gemacht werden, um nicht Unberufenen zum Opfer zu fallen.

**m. Verkehrsordnung zu Pfingsten.** Anlässlich der Firmung hat die Stadtpolizei für den Pfingstsonntag und -montag folgende Verkehrsordnung verfügt: Die Hinfahrt für Fahrzeuge aus dem 1. Bezirk rechts von der Slovenska ulica, aus dem 2. Bezirk links von der Aleksandrova cesta, aus dem gesamten 3. Bezirk und aus dem 4. Bezirk rechts von der Gosposvet-ska ulica erfolgt durch die Slovenska, Gosposka und Ulica 10. oktobra, während die Rückfahrt durch die Gledališka ulica vonstatten geht. Fahrzeuge aus dem 2. Bezirk rechts von der Aleksandrova cesta, aus dem 4. Bezirk links von der Aleksandrova cesta, aus dem 4. Bezirk links von der Gosposvet-ska ulica und aus dem gesamten 5. Bezirk haben bei der Hinfahrt den Hauptplatz und die Stolna ulica, bei der Rückfahrt dagegen die Orož-nova ulica zu passieren.

**m. Ein Doppeljubiläum** feiert dieser Tage der hiesige Parkettenmeister Johann Purga j, und zwar die 45-jährige Berufstätigkeit als Tischler- und seit 15 Jahren als Parkettmeister, übrigens derzeit der einzige in Maribor, sowie sein 45-jähriges Ehejubiläum. Die Familie — der glücklichen Ehe entsproßen zehn Kinder — wohnt schon 20 Jahre im Hause der Oelfabrik Hochmüller in der Taborska ulica. Interessant ist, daß sie im Raume, in dem sich jetzt die Werkstätte befindet, während des Krieges der Betsaal der Mariborer Juden befand. Möge dem Jubilar, der bereits auf ein Alter von 78 Jahren zurückblickt, aber noch immer sehr rüstig ist, sowie seiner Familie noch viele Jahre beschieden sein!

**m. Parkkonzert.** Am Pfingstmontag, den 29. d. konzertiert im Stadtpark die Musikkapelle der Eisenbahnarbeiter- und -angestellten unter der Leitung des Kapellmeisters Max Schönherr. Das Konzert findet von 11 bis 12 Uhr statt.

**m. Der Spar- und Vorschußverein der Arbeiter** (Hranilno in posojilno društvo delavcev) in Maribor hielt am Sonntag, den 21. Mai in der Gambinushalle seine 67. Jahresversammlung ab. Aus der reichhaltigen Tagesordnung entnehmen wir folgendes: Die Genossenschaftsleitung mußte sich nach dem neuen Genossenschaftsgesetz umändern, ebenso mußten die Statuten einer Aenderung unterzogen werden, damit sie dem neuen Gesetz entsprechen. Ebenso mußte die Geschäftsordnung den neuen Statuten angepaßt werden. Aus dem umfangreichen Rechnungsabschluß entnehmen wir folgende Hauptsummen in runden Ziffern: etwas über 5 Millionen Dinar Einnahmen, etwas unter 5 Millionen Ausgaben, Gesamtgeldverkehr über 10 Millionen. Der gesamte Reinertrag im Betrage von 43.924 Dinar wurde dem Reservefond überwie-

## Grassee Schaden

wird noch immer alljährlich durch die Motten angerichtet, da die bisherigen Schutzmittel nicht genügend wirksam waren. Die moderne Chemie hat ein neues Mittel, **MOLTIN** genannt, erfunden. Dieses wird für den Hausgebrauch in kleinen Säckchen in den Handel gebracht. Diese **MOLTIN**-Säckchen werden zwischen den Kleidern, Pelzwerk, Wollachen, Teppiche, Fauteuils und dgl. eingehängt oder eingelegt. Durch die Verdunstung des **MOLTINS** werden die schädlichen Motten samt deren Brut vollständig vernichtet, bevor sie noch einen Schaden anrichten können.



sen, welcher nun die Höhe von 220.348 Dinar erreicht hat. Die Vorschüsse betragen 5 Millionen, ebensoviel die Spareinlagen. Der Mitgliederstand beträgt 1649. Die Genossenschaft amtiert im eigenen Gebäude in der Frankopanovica ulica 37. Bei den Neuwahlen wurden fast alle bisherigen bewährten Genossenschaftler wiedergewählt. An der Spitze der Genossenschaft steht Herr Ingolič Rup., Hausbesitzer in Maribor.

### Dichterehrung

Gestern abends veranstaltete der Maribor Künstlerklub in den Räumen der Volksuniversität anlässlich des 60. Geburtstages des slowenischen Dichters Cvetko Golar einen Feierabend, an dem auch der Jubilar selbst teilnahm. Begrüßungsworte an den jubelnden Dichter sprach der Obmann des Maribor Künstlerklubs Dr. Makso Šnuderl, worauf der gemischte Chor der »Glasbena Matice« unter der Leitung seines Chormeisters Pertot zwei von Janko Ravnik u. Emil Adamič vertonte Lieder des Jubilars zum Vortrag brachte. Frl. Elvira Kralj vom hiesigen Theater rezitierte sodann meisterhaft sieben Gedichte Golars, die alle Eigenheiten seiner Dichtung aufzeigten. Die Gestalt und das Werk des Dichters entwarf Prof. Dr. Ivan Dornik. Golar, der ein Bahnbrecher der Moderne war, als deren Eckpfeiler Josip Murn, Dragotin Kette Ivan Cankar und Oton Zupančič gelten, blieb neben dem allzufrüh verstorbenen Murn der Volksseele am nächsten. In seinen Liedern und Novellen lebt die Empfindungswelt des slowenischen Dorfes und des slowenischen Bauern, während seine dramatischen Werke sich auch die kroatischen und serbischen Bühnen eroberten. Der Dichter lebt zurzeit in Ljutomer auf seinem Weingut. Nach dem Vortrag Doktor Dorniks sang der Chor des »Nanos« noch zwei Lieder. Bei einer Nachfeier im Hotel »Orel« wurden zahlreiche Trinksprüche auf das Wohlergehen des Dichters gehalten.

### Das Wetter

#### Wettervorhersage für Pfingsten.

Vorwiegend noch bedeckt, zeitweise geringe Niederschläge, später Auflockerung der Wolkendecke und zeitweise sonnig.

m. Aus dem Justizdienste. Der Stellvertreter des Staatsanwalts Dr. Miroslav Lav wurde zum Richter in Maribor ernannt. Versetzt wurden: der Richter Dr. Franz Omilčič aus Marenberg nach Kozeje, der Gerichtsadjunkt Boris Kermač als Richter nach Šoštanj, der Richter Alexander Trampuš aus Novo mesto als Stellvertreter des Staatsanwalts nach Maribor, der Richter Viktor Svetel aus Šoštanj nach Maribor, der Richter Franz Čolarič aus Kozeje nach Novo mesto und der Grundbuchsführer Fortunat Stanoč aus Slovenske Konjice nach Celje.

m. Gewerbeausstellung in der Maribor-Festwoche. Der Slowenische Gewerbeverein wird auch heuer im Rahmen der vom 5. bis 13. August stattfindenden Maribor-Festwoche eine große Gewerbeausstellung veranstalten. Alle Interessenten werden schon jetzt eingeladen, ihre Teilnahme dem Vereinssekretariat, Vetrinjska ulica 11, bekanntzugeben zu wollen.

m. Aus dem Staatsdienst. Der Lokomotivführer Josef Knecht wurde von Maribor nach Seynica versetzt. — Die Postmanipulantin Vera Korenini wurde aus Šmarje pri Jelšah nach Ljubljana transferiert.

m. Offene Singstunde des Männergesangsvereins. Mittwoch, den 31. d. um 20 Uhr findet in der Gambrinushalle wieder eine »Offene Singstunde« statt, zu welcher wir unsere gesangslustigen Freunde herzlichst einladen. Wir bitten die Liederblätter mitzubringen.

m. Die auswärtigen Theaterbesucher werden auf die interessanten Vorstellungen aufmerksam gemacht, die das Repertoire des Maribor Theaters zu Pfingsten vorsieht. Am Pfingstsonntag nachmittags wird Nestroys beliebtes Lustspiel mit Musik und Gesang »Der Zerrissene« und abends, zum letzten Mal in der Saison, Millöckers melodische Operette »Der Bettelstudent« zur Aufführung gebracht. Für Pfingstmontag umfaßt

der Spielplan nachmittags als letzte Aufführung in der Saison das Schauspiel »Die versunkene Welt« und abends, ebenfalls zum letzten Mal, Shaws geistreiche Komödie »Pygmalion«, als Benefizvorstellung des Pensionsfonds der Schauspieler. Alle vier Vorstellungen gehen zu ermäßigten Preisen in Szene.

m. Vermählung. In der Pfarrkirche zu Svetina wurde der Großgrundbesitzer Ivan Elišnik aus Slatinski dol mit Frl. Marie Breznar, Tochter der Wein gutschbesitzerin und Gastwirtin Frau Breznar aus Ciringa, getraut. Den Trauakt vollzog der Geist. Rat F. Časl, während der Großgrundbesitzer Josef Elišnik aus Sv. Peter und der Abgeordnete Franjo Zebot als Trauzeugen fungierten. Wir gratulieren!

m. In Bled traf gestern eine Gruppe von 20 Journalisten aus skandinavischen Staaten ein. Den Journalisten aus dem Norden schlossen sich auch drei Redakteure der »Neuen Zürcher Zeitung«, des »Journal de Geneve« und des »Kurjer Warszawski« an. In Bled wurde den angesehenen Gästen ein herzlicher Empfang zuteil.

m. Saisonbeginn im Schüler-Ferialheim Martinčica. In das Schüler-Ferialheim Martinčica unweit von Sušak wird am 1. Juli die erste Gruppe Einzug halten, die am 28. Juli zurückkehrt. Der Aufenthalt der zweiten Gruppe ist für den 30. Juli bis 26. August vorgesehen. Im Ferialheim ist alles vorhanden, was ein junges Herz erfreuen kann: Sportspiele, Segeln, Schwimmen, Tonkino, Musik, Bücherei usw. Außerdem sind Ausflüge nach Venedig, zu den Plitvicer Seen und in die Adelsberger Grotte vorgesehen. Die Kost — 5 Mahlzeiten im Tage — ist sehr reichlich und schmackhaft. Die Anmeldung ist bis zum 5. Juni im Gesundheitsheim in Maribor, Koroščeva ulica, vorzunehmen. Nähere Auskünfte erteilt der Lei-

ter des Ferialheimes Fachlehrer Ivan Lavrenčič, Maribor, Smetanova ul. 32, III. Stock.

## Die erste Ausfahrt des Touring-Clubs

### AM 18. JUNI BESUCH DER PREKMURJE-WOCHE IN MURSKA SOBOTA.

Die Maribor Filiale des Jugoslawischen Touring-Clubs veranstaltet Sonntag, den 18. Juni seine erste große Klubausfahrt, die dem Besuch der ersten Prekmurje-Woche in Murska Sobota gilt. An der Fahrt werden sich Automobilisten, Motorradfahrer und Radfahrer beteiligen, gleichzeitig werden auch mehrere Autocars für das übrige Publikum abgefertigt werden. Die Motorradfahrer und Automobilisten starten am 18. Juni um 6.30 Uhr gemeinsam am Trg Svobode. Die Route führt über Sv. Lenart, Sv. Trojica, Sv. Benedikt, Lomanoše, Gornja Radgona, Slatina Radenci, Tišina (Ueberfuhr) nach Murska Sobota. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 70 Kilometer. Die Abfahrt der Autocars erfolgt am selben Tage um 7.30 Uhr ebenfalls vom Trg Svobode. Die Radfahrer begeben sich in zwei Gruppen auf

den Weg und zwar startet die erste am Samstag, den 17. Juni um 15 Uhr und die zweite Sonntag, den 18. Juni um 4 Uhr früh, gleichfalls vom Trg Svobode. Gleich zeitig ist ein Radrennen vorgesehen, dessen Start für 5.30 Uhr frühmorgens festgesetzt ist. In Murska Sobota ist für 11 Uhr eine Propagandarundfahrt vorgesehen. Die Rückkehr aus Murska Sobota erfolgt um 20 Uhr für Kraftfahrer. Der Fahrpreis für den Autocar stellt sich auf 50 Dinar. Die Anmeldung ist im »Putnik«-Reisebüro am Trg Svobode, bzw. im Geschäft Ivan Lah am Hauptplatz oder bei der Firma F. Lepoša in der Aleksandrova cesta bis zum 16. Juni vorzunehmen. Nähere Einzelheiten über diese erste Klubausfahrt werden noch bekanntgegeben werden.

## Abschluß der Theateraison

### Johann Nestroy: »Der Zerrissene«.

Zum Abschluß der heurigen Schauspielersaison brachte das Maribor Theater Johann Nestroys Lustspiel »Der Zerrissene« in einer textlichen Neubearbeitung von Danilo Gorinšek sowie in der musikalischen Bearbeitung Josef Jiranek's vollkommen erneuert heraus. Gorinšek flocht eine Reihe von neuen Liedern und Couplets ein und Jiranek schrieb hiezu eine Musik, durch die Nestroys Singspiel sozusagen in eine Operette verwandelt wurde.

»Der Zerrissene« ist, wie alle Stücke Nestroys, ein fast ausschließlich der Unterhaltung dienendes Werk. Die Situations- und Wortkomik geht in eine wahre Posse mit allen möglichen und unmöglichen Verwicklungen über, die dem Publikum keine Lachpausen einräumen. In der Neubearbeitung ist das alles sogar gesteigert, so daß bei der am Dienstag stattgefundenen Premiere das Publikum nicht aus dem Lachen kam. Die Bearbei-

tung ist demnach geglückt und können die beiden »Mitautoren« mit dem Erfolg zufrieden sein. Für die Spielleitung zeichnete erfolgreich Vladimir Skrbinek. Am Dirigentenpult wirkte Josef Jiranek, dessen Stabführung zur allgemeinen Zufriedenheit ausfiel. Den Löwenanteil am Erfolg hatten P. Kovič und D. Gorinšek. Erfolgreich wirkten in den weiteren Rollen auch die Herren Jarc, Verdonik, Anžlovar, Manoševski, Košuta, Košič, Blaž, Štandeker und Brunčko sowie die Damen Vida Kovič, Jelka Igljč und Danica Savin mit.

Es geht freilich kaum, das Werk und die Aufführung mit einem hohen Maßstab zu messen, denn es wurde weniger Kunst als vielmehr Unterhaltung geboten. Von dieser Seite her war die Aufführung des Nestroy'schen Stückes in jeder Hinsicht ein Erfolg. »Der Zerrissene« dürfte noch manchen Abend füllen.

## Auch wenn Sie nicht selbst waschen...

Die Wäsche kaufen Sie doch selber ein—darum sollten Sie auch die Seife selbst kaufen! Nicht nur der Duft der Wäsche, auch ihre Lebensdauer hängt von der Seife ab. Mit Schicht Terpentin Seife waschen heißt: Wäsche so pflegen, wie jede Hausfrau es gern hat.



## SCHICHT TERPENTIN SEIFE

m. Die Ausländer werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß sie, sofern ihre Arbeitsbewilligungen auf unbestimmte Zeit lauten, bis Ende Mai bei der Stadt polizei, Zimmer 2, vorzusprechen und die Arbeitsbewilligungen zwecks Beglaubigung vorzulegen haben. Nach Ablauf dieser Frist verlieren die Bewilligungen ihre Gültigkeit.

m. Todesfall. Im hohen Alter von 79 Jahren ist gestern der Hausbesitzer Herr Alois Auer gestorben. Friede seiner Asche!

m. 16 ungarische Journalisten sind gestern auf ihrem Jugoslawien-Besuch über Beograd und Zagreb in Ljubljana eingetroffen, wo sie von Direktor Dr. Žizek im Namen des »Putnik« und von Schriftleiter Josef Prunk im Namen der Journalisten begrüßt wurden. Abends gab die Stadtgemeinde Ljubljana zu Ehren der ungarischen Gäste im Hotel »Union« ein Abendessen. Die Journalisten begaben sich heute nach Bled und reisen über Zagreb nach Ungarn zurück.

m. Theater in Studenci. Im Rüsthaus der Freiw. Feuerwehr in Studenci gelangt am 3. Juni das »Landsstraßenspiel« dieses zugkräftige musikalische Lustspiel, zur Aufführung.

m. Die schönsten Erinnerungen an die Firmung ist jedenfalls der Besuch der Theatervorstellungen zu Pfingsten. Diesmal werden im Maribor Theater vier Vorstellungen an den beiden Pfingsttagen u. zw. zu ermäßigten Preisen, zur Aufführung gebracht.

m. Aenderung im ärztlichen Inspektionsdienst für Sonntag, den 28. d. Infolge plötzlicher Erkrankung des ursprünglich bestimmten Dr. Alfons Wankmüller übernimmt am 28. d. den ärztlichen Inspektionsdienst in dringenden Fällen Dr. Ivan Turin, Linhartova ul. 12.

m. Wer ist der Tote? Im Walde nächst Zlatoliče am Draufeld wurde ein älterer Mann erhängt aufgefunden. Die Leiche konnte noch nicht agnosziert werden.

\* Deutsche Sommerkurse für Ausländer — Institut für deutsche Sprache Anderl-Rogge, Graz, Lessingstraße 19, mit Internat für junge Mädchen. Prospekte. 4824

m. Unfallschronik. Der Bürgerschuldirektor Friedrich Ledineg aus Leibnitz wurde in der Aleksandrova cesta, als er mit dem Fahrrad gegen den Bahnhof fuhr, von einem Lastauto von rückwärts erfaßt und zu Boden geschleudert. Er trug ei-



nen Schlüsselbeinbruch sowie Verletzungen am Kopfe und an den Beinen davon. — In Boč bei Selca wurde der 14jährige Besitzersohn Johann Tramp! von einem ausschlagenden Pferd ins Gesicht getroffen, wobei er einen Unterkieferbruch erlitt. — In Košaki scheuten der 56jährige Besitzerin Maria Deutschmann die Pferde, wobei sie derart unglücklich vom Wagen fiel, daß sie sich das Rückgrat brach. — Die Verletzten wurden ins Krankenhaus überführt.

\* **Pesek, Radvanje.** Zu Pfingsten: Schrammelmusik, Prima Pekreer Weine, Backhühner u. v. a. Erdbeerbowle, Faßbier. **Stimmung.** 4764

m. **Abgestrafter Straßenräuber.** Vor den Richtern stand gestern der 21jährige Rudolf Mohorko aus St. Vid bei Ptuj, der am 13. April l. J. der Privatbeamtin Marica Homovec an der Ecke der Trubarjeva und Koroševa ulica die Handtasche entrisen und geraubt hatte. Mohorko wurde kurz darauf vom nacheilenden Wachmann festgenommen und auch die Handtasche konnte wieder zustande gebracht werden. Das Gericht verurteilte ihn zu vier Monaten strengen Arrest.

\* **Der A. G. V. »Frohsinn«** veranstaltet am Sonntag, den 4. Juni sein Sommerfest mit diversen Belustigungen im Gastgarten Breznik, Nova vas. Im Falle schlechten Wetters wird das Fest am 8. Juni abgehalten. Musik: Schönherkapelle. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuß. 4789

\* **Hotel, Café-Restaurant »Orel«.** Am Pfingstsonntag Eröffnung der Dach-Terrasse. Vormittag Konzert (Glasbeno društvo železničarjev unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Holtaner). Abends Konzert der White-Star-Jazz. Vorzügliche Küche. Erstklassige Ljutomerer Sortenweine. Pilsner- und Tscheligibier. Mäßige Preise! 4784

\* **Gambrinushalle.** Schönster Garten in Maribor eröffnet. Stets frisches Tscheligibier, Weine aus Pekre, vorzügliche Küche. Es empfiehlt sich Račič. 4548

\* **Restauration »Drei Teiche«** (Kliček). Großer, schöner Garten, gute Weine, Tscheligibier, Spanferkel etc. 4738

\* **Halloh!** Am Pfingstsonntag nachmittags alle zum großen **Gartenfest**, das die Sänger des Vereines »Kobanci« im Gasthaus **Pavešič in Kamnica** veranstalten. Die Sänger werden Sie durch ein buntes Programm unterhalten, den Hungrigen u. Durstigen helfen Küche und Keller des Gastwirtes Pavešič. Freier Eintritt! 4029

\* **Gasthaus »Zur Linde«**, Sp. Radvanje, Tel. 23-30. Für Paten und Patinnen wird bei Vorbestellung des Essens Nachlaß gewährt. Erstklassige Musik. Es empfiehlt sich Gastwirt Lovše. 4760

\* **Gasthaus »Balkan«** ladet zu den Pfingstfeiertagen zu einem erstklassigen Tropfen und schmackhaften Speisen ein. Jeden Sonntag vorzügliche Musik. Wein ab 8 Dinar pro Liter. 4861

\* **»Grič«.** Autogaragen, Fremdenzimmer, amerikanische Elektrozentrale. 4787

\* **2000 Dinar** wurden als erster Preis der am Pfingstmontag, den 29. d. um 15 Uhr am Sommerturnplatz des Sokol in Pobrežje stattfindenden Tombola ausgesetzt. Eine Tombolakarte kostet 2 Dinar.

\* **Firmlinge und Paten**, nach Radvanje ins **Gasthaus Mandl!** Salonkapelle Werles. Prima Pekreer und Ribiselwein. Billige Backhühner, Hausmehlspeisen. 4906

\* **Garteneröffnung** im Gasthof »Turist« Betnavska cesta. Echte Eigenbauweine, Tscheligibier. Schönster Peripherieausflug. 4786

\* **Gasthaus Sunko, Radvanje.** Zu den Feiertagen Backhühnerschmaus (Vorstellung billiger!). Vorzügliche Weine, Faßbier, Unterhaltungsmusik. 4759

\* **Hausfrauenurteil** — »Kavalir«-Kaffee! Wer ihn einmal trinkt, kauft ihn wieder!

\* **Meerfische** jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Laško-Bier in den neu renovierten Lokalitäten des Gasthauses **Plauc**, Hauptplatz. 4729

\* **Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen** nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15 485/35

## Pfingsten — das liebeliche Fest ist gekommen!

Worte von Otto Promber.



Es lockt das Land, der grüne Busch!  
Dort äugt ein Hirsch! Da springt ein Reh!  
Hier saust ein Has durchs Feld — husch, husch!  
Rings Teppiche, so weit ich seh'...

Das Mühlrad raunt. Der Kuckuck schreit.  
Der Bergquell hüpfet dem Tale zu.  
O wunderbar-schöne Zeit!  
Nun öffne Herz und Seele weit!  
Grüß Gott, mein schmuckes Pfingsten du!

### Eine Bismarck-Erzählung

## Das tausendjährige Geläute

Von Christoph Walter Drey.

Sie kamen aus der Kirche. Voran ging der Vater. Er trug den Sonntagsrock mit langen Schößen, auf dem Kopf den steifen Hut mit der breiten Krempe, wie ihn die Vorfahren getragen. Die Mutter folgte mit der Tochter fast zehn Schritte hinter dem Bauern. Beide Frauen hatten Festtracht angelegt, wie immer, wenn sie dem Herrn die Ehre gaben. Das bunte Kopftuch war von Seide, über das Mieder fiel schweres silbernes Gehänge und eine Schürze mit kunstvoller Stickerei breitete sich über den bauschigen Rock. Die Tochter überragte die Mutter. Sie hatte den hohen Wuchs des Vaters, dem 60 Jahre den Rücken noch nicht gekrümmt hatten.

Die Drei schritten zum Dorf hinaus. Sie hatten wohl den weitesten Kirchgang von allen Angehörigen der Gemeinde. Der Hof des Bauern Ring lag an der anderen Seite des Sees und noch etwas landeinwärts.

Als sie beim letzten Haus der Dorf-

straße links abbogen, um den kürzeren Weg am Seeufer entlang zu nehmen, kam ihnen, wie zufällig, ein junger Mann entgegen. Er begrüßte höflich den voranschreitenden Bauern. Aber der blickte mit zusammengekniffenen Augen geradeaus, als sehe er auf einen bestimmten Punkt, und ließ den Gruß unerwidert. Der junge Mann begrüßte die beiden Frauen und eine freudige Rote färbte sein Antlitz, als beide dankten, die Mutter kurz, aber nicht unfreundlich, die Tochter mit einem langen, bedeutungsvollen Blick. Und unwillkürlich hob sie die Hand, die das Gesangsbuch hielt, und preßte sie gegen das Herz. Niemand sprach ein Wort.

Die Sonne näherte sich der Mittagshöhe. Sie überschüttete See und Ufer mit ihrer Strahlenfülle. Das Wasser glänzte wie flimmerndes Gold, die Büsche prangten im leuchtenden Grün.

Der Bauer verlangsamte seine Schritte und ließ die Frauen herankommen.

»Wir sind heute nicht über den See gefahren«, sagte er. »Du weißt warum, Greta?«

»Es ist um die Pfingstzeit...« entgegnete die Tochter.

»Und Erdas Brautzug! Keiner fährt heute über den See. Ich sprach den alten Görne. Er ist zeitig in der Dämmerung am Ufer gewesen. Im Boot hatte er ein Netz liegen lassen, das wollte er holen. Der See war still. Nichts rührte sich. Luft und Wasser waren wie tot. Er watete durch das Schilf bis an sein Boot und kletterte hinein. Da plötzlich wars ihm, als käme eine große Welle daher und noch eine und eine noch gewaltigere. Und er mußte sich mit beiden Händen festhalten, um nicht hinausgeschleudert zu werden: so schaukelte das Boot. Und über das Wasser zog ein Nebelgebilde. Drüben vom Ufer kam es und bis zur Mitte des Sees bewegte es sich fort. Je näher es kam, um so mehr brauste der See, der Himmel verfinsterte sich und bange Furcht befahl Görne. Er wußte, er sah Erdas Brautzug. Und richtig, da läuteten auch die Glocken unten am Grunde, die schon viel läuten gehört. Auch mein Vater, als er einmal um Pfingsten herum auf den See gewollt. Görne warf sich auf den

## Maribor Theatre

### REPERTOIRE.

Samstag, 27. Mai um 20 Uhr: »Der Zerissene«, Ab. A.

Sonntag, 28. Mai um 15 Uhr: »Der Zerissene«. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr »Der Bettelstudent«. Ermäßigte Preise. Zum letzten Male.

Montag, 29. Mai um 15 Uhr: »Die versunkene Welt«. Ermäßigte Preise. Zum letzten Male. — Um 20 Uhr: »Pygmalion«. Ermäßigte Preise. Zum letzten Male. Zugunsten des Pensionsfonds der Schauspieler.

Dienstag, 30. Mai: Geschlossen.

Mittwoch, 31. Mai um 20 Uhr: »Der Zerissene«, Ab. C.

## Ton-Kino

**Burg-Tonkino.** Premiere des Spitzenfilms der tschechischen Produktion »Das Kreuz am Bache« mit der bekanntesten tschechischen Darstellerin Jirina Stepičková sowie mit Vítěslav Vejražka und Mirko Eláš in den Hauptrollen. Eine mitreißende Handlung, dem der bekannte Roman von Karolina Světa zugrunde liegt. Die Musik stammt von Miroslav Ponc.

**Esplanade-Tonkino.** Der ausgezeichnete, wunderschöne Wiener-Film »Die kleine Prinzessin Sissy« mit Traudl Stark, Hansi Knotek, Gerda Maurus und Paul Hörbiger. Ein prächtig ausgestatteter, lustiger Film aus dem lebensfrohen und sorglosen Wien, voll Wiener Humor, Wiener Stimmung, Musik und Frohsinn. Ein wirklich entzückender Film für jedermann, für Jung und Alt.

**Union-Tonkino.** Der erste Teil des Monumentalfilmes »Jim aus dem Dschungel« nach dem gleichnamigen Roman von Alex Raymond. Es ist dies der sensationellste Film der letzten Zeit. Der unerschrockene Held Jim leistet bravuröse Taten, die die Zuschauer in staunende Bewunderung versetzen. Eine unendliche Reihenfolge des bunt bewegten Lebens in der Wildnis übt mit ihrer faszinierenden Exotik einen mächtigen Einfluß auf den Zuschauer aus, so daß dieser Dschungelfilm als der hervorragendste in seinem Genre gilt. Die Hauptrollen teilen sich die Publikums- und Lieblinge Grant Withers und Betty Jane Rhoden.

**Tonkino Pobrežje.** Am 27., 28. und 29. d. M. kommt der unterhaltende Lustspiel-schlager »Peter im Schnee« mit Traudl Stark zur Vorführung. 4732

### Apothekenachrichten

Bis Freitag, den 2. Juni, versehen die **Mariahilf-Apotheke** (Mag. pharm. König) in der Aleksandrova cesta 1, Tel. 21-79, und die **St. Antonius-Apotheke** (Mag. pharm. Albanež) in der Frankopanova ulica 18, Tel. 27-01, den Nachtdienst.



# Wirtschaftliche Rundschau

## Steigender Holzexport

**DIE JUGOSLAWISCHE HOLZAUSFUHR IM APRIL 1939 IST DER MENGE NACH UM 51.62 PROZENT UND DEM WERTE NACH UM 43.40 PROZENT HÖHER ALS IM APRIL DES VORJAHRES.**

Beograd, 26. Mai. Nach den amtlichen statistischen Angaben hat die jugoslawische Holzausfuhr im April d. J. 113.587 Tonnen im Werte von 89.2 Millionen Dinar betragen. Im April des Vorjahres betrug die jugoslawische Holzausfuhr 74.875 Tonnen im Werte von 62.2 Millionen Dinar. Demzufolge ist die jugoslawische Holzausfuhr im Monat April d. J. im Vergleich zu der Holzausfuhr im selben Monat des Vorjahres der Menge nach um 51.62 Prozent und dem Werte nach um 43.40 Prozent höher gewesen.

Die jugoslawische Holzausfuhr im Lau-

fe der vier ersten Monate des laufenden Jahres hat insgesamt 381.232 Tonnen im Werte von 309.6 Millionen Dinar betragen. In derselben Zeitspanne des Vorjahres betrug die jugoslawische Holzausfuhr insgesamt 298.663 Tonnen im Werte von insgesamt 257.5 Millionen Dinar. Demzufolge ist die jugoslawische Holzausfuhr in den vier ersten Monaten des laufenden Jahres, und zwar im Vergleich zu dem Ergebnis, welches in derselben Zeitspanne des Vorjahres erzielt worden ist, der Menge nach um 82.369 Tonnen oder um 27.64 Prozent und dem Werte nach um 52.1 Millionen Dinar oder um 20.23 Prozent höher gewesen.

## Börsenberichte

Zagreb, 26. d. Staatswerte: 2½% Kriegsschaden 453—456, 6% Begluk 88—0, 7% Stabilisationsanleihe 98—0, 7% Investitionsanleihe 99—0, 7% Seligman 99—0, 7% Blair 92—0, 8% Blair 100—0; Agrarbank 212—0, Nationalbank 7400—0

Ljubljana, 26. Mai. Devisen: London 206.27—209.47 (im freien Verkehr 256.40—259.60), Paris 116.47—118.77 (144.83—147.13), Newyork 4386.75—4446.75 (5457.06—5517.06), Genf-Zürich 995—1005 (1236.13—1246.13), Mailand-Triest 231.95—235.05, Amsterdam 2365—2403 (2939.85—2977.75), Berlin 1772.12—1789.88, Brüssel 750—762 (932.29—944.29); deutsche Clearingschecks 13.80, gl. Pfund 258.

## Belange der Holzindustrie

Die Ständige Delegation der Holzwirtschaft im Königreich Jugoslawien hielt am 25. d. im Saale der Zagreber Börse ihre Vollsitzung ab.

Auf Grund des erstatteten Berichtes wurde mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, daß die Aktion der Ständigen Delegation zur Herabsetzung der Gefahrrentabellen für Unglücksfälle in der Forst- und Sägeindustrie wenigstens einen teilweisen Erfolg gezeitigt habe.

Es wurden die Berichte über die handelspolitische Lage und über den Stand der jugoslawischen Holzausfuhr nach den einzelnen Staaten zur Kenntnis genommen. Es wurde ferner festgestellt, daß die Forderungen der jugoslawischen Holzindustrie in Spanien

aus der Zeit vor dem Bürgerkriege sehr bedeutend sind, und einstimmig beschlossen, vor der Verhandlung über neue Handelsvereinbarungen mit Spanien eine Regelung dieser Verbindlichkeiten auf Grund der bestehenden Rechtstitel zu verlangen.

Einmütig wurde festgestellt, daß das Rundschreiben des Instituts zur Förderung des Außenhandels vom 28. April d. J. über

die Prämiierung der Holzausfuhr nach Frankreich mit den bezüglichen Beschlüssen des Engeren Fachausschusses für Forstprodukte vom 24. und 25. Feber d. J. nicht im Einklang sei und daß die Durchführung dieser Bestimmungen die Holzausfuhr nach Frankreich hemme, statt sie zu fördern. Dieses Rundschreiben sei außer Kraft zu setzen, und es seien neue Bestimmungen im Geiste der erwähnten Beschlüsse des Engeren Fachausschusses zu erlassen, die den tatsächlichen Bedürfnissen der jugoslawisch. Holzausfuhr nach Frankreich entsprechen würden.

Schließlich hält es die Ständige Delegation für notwendig, zu betonen, daß die Beständigkeit des Kurses der Clearingmark ein wichtiger Faktor für die Ausfuhr nach Deutschland sei. Eine Erhöhung des Marktkurses über den heutigen Stand würde auf das Funktionieren dieses Clearings ungünstig wirken. Dadurch würden die Holzexporteure der Gefahr ausgesetzt, neuerlich Kursverluste zu erleiden, so wie dies schon oft geschehen sei. Durch die Erhöhung des Kurses der Clearingmark würde überdies das Preisverhältnis gegenüber anderen Relationen noch mehr gestört werden.

Die Notwendigkeit, ein richtiges Verhältnis der Preise in allen Ausführungen herzustellen, erfordere es, den Exporteuren unverzüglich den vollen Gegenwert

## Jugoslawischer Clearing

Beograd, 26. Mai. Der Stand der jugoslawischen Clearingrechnung am 22. Mai im Vergleich zum Stand vom 15. d. verzeichnete folgende Veränderungen:

Die jugoslawischen Clearingforderungen gegenüber Deutschland sind um 13.7 Millionen Dinar zurückgegangen und betragen gegenwärtig 206.7 Millionen Dinar. Die jugoslawischen Forderungen gegenüber Böhmen und Mähren stiegen um 7.8 Millionen Kronen und belaufen sich gegenwärtig auf 9.1 Millionen tschechischer Kronen.

Die jugoslawische Clearing-

schuld gegenüber Italien ist um 8.4 Millionen Dinar zurückgegangen und beträgt nunmehr 40.8 Millionen Dinar. Die jugoslawische Clearingschuld gegenüber Ungarn ist um 5.3 Millionen Dinar gestiegen (nunmehr 7.3 Millionen Dinar). Die jugoslawische Clearingschuld gegenüber Rumänien stieg um 6.1 Millionen Dinar und beträgt nunmehr 9.5 Millionen Dinar.

Vergleicht man den Stand des jugoslawischen Clearings am 22. d. mit jenem, der am 15. d. verzeichnet wurde, ergibt sich das folgende Bild:

		25. Mai	15. Mai	Unterschied
<b>Aktiver Clearing:</b>				
Bulgarien	Din	1.553.000	1.602.000	— 49.000
Deutschland	RM	14.980.000	15.974.000	— 994.000
Türkei	Din	17.151.000	17.125.000	+ 26.000
Böhmen-Mähren	KC	9.117.000	1.285.000	+ 7.832.000
Spanien	Pes.	2.935.000	2.935.000	—
<b>Passiver Clearing:</b>				
Belgien	Belga	1.844.000	1.980.000	— 136.000
Bulgarien	Din	771.000	786.000	— 15.000
Italien	Din	40.815.000	49.241.000	— 8.426.000
Ungarn	Din	7.273.000	1.984.000	+ 5.289.000
Polen	Din	12.455.000	11.777.000	+ 678.000
Rumänien	Din	9.556.000	3.463.000	+ 6.093.000
Schweiz	Sch. Fr.	1.833.000	1.862.000	— 29.000

Köpfe spuken. Er irrt sich, der Herr Pfarrer!

»Erda hat gelebt, es sind wohl einige Jahrhunderte her oder noch mehr. Was rüts? Sie war eines reichen Bauern Kind und weil sie ungehorsam war, ereilte sie der Zorn des Himmels. Mit ihrem Liebsten entfloß sie zur Nacht aus dem Vaterhause und als ihre Flucht bemerkt wurde, war sie schon weit draußen auf dem See. Da schrie ihr der Vater nach, sie solle zurück kehren. Er schrie so gut, daß man es am jenseitigen Ufer vernahm und alles erschreckt aus den Betten fuhr. Ein Lachen war die Antwort. Da verfluchte er sein Fleisch und Blut und der See öffnete sich wie ein Abgrund und verschlang die Flüchtlinge. Man hat nie eine Spur von ihnen gefunden. Aber alljährlich zu Pfingsten steigen ihre Geister herauf und schweben, auf Erlösung hoffend, über den See, während unten die Glocken der versunkenen Stadt läuten.«

Man war bei dieser Erzählung weitergeschritten.

Gern hätte sich der Bauer überzeugt, welchen Eindruck seine Worte auf Greta machten.

Aber diese sah beharrlich zur Seite und auf das Wasser hinaus, das so viel Geheimnisvolles in seinen Tiefen bergen

sollte. Sie glaubte nicht an die alte Sage und doch stand sie augenblicklich unter ihrem Bann.

Da brach die Bäuerin das Schweigen. »So wirds erzählt, aber auch anders«, meinte sie in ihrer sanften nachdenklichen Art. »Wir hatten, als ich jung war, eine Magd, die kannte viel merkwürdige Geschichten. Die sprach auch oftmals von Erdas Brautzug. Erda und ihr Bräutigam sind erlöst, behauptete sie. Sie waren beide verwünscht, aber da ihnen Unrecht geschah, konnten sie bald zur Seligkeit eingehen. Freilich kommen sie wieder, aber nur aus Mitleid mit dem Vater. Ihn möchten sie erlösen, der sie in frühen Tod stürzte und seitdem in der versunkenen Stadt um sein eigenes und der andern schuldbeladenen Seelenheil die größte der Glocken läutet...«

»Ei das wäre...«

Der Bauer hatte immer erstaunter aufgehört.

»Die größte Glocke läutet er? Unsinn! Unsinn!«

Er nahm den Hut ab und trocknete sich die Stirn.

Die Bäuerin ließ sich nicht beirren:

»Tausend Jahre muß er sie läuten. Dann wird wieder ein Vater leben, der seiner Tochter ein Unrecht antut, das er

nicht gutmachen kann. Dann wird der hinunter müssen in die versunkene Stadt und der andere wird erlöst sein.«

»Solch eine Gottlosigkeit von dem Weibsbild! Das wäre nicht übel, wenn es so wäre! Nicht das ungeratene Kind wird gestraft, sondern der Vater! Er muß die Glocke läuten!«

Der Blick des Erzürnten fiel auf Greta. Die mußte sich ja eine schöne Lehre entnehmen aus der Geschichte der Mutter!

»Geh voran, Mädel«, befahl er, »und schau dich im Hause um. Wir kommen gleich nach.«

Die Bäuerin wußte, was jetzt im Auge sei, daß ihr Mann losbrechen würde wegen der Freundschaft Gretas mit dem Burschen, den er nicht leiden mochte. Ihre schon etwas vortüber geneigte Gestalt richtete sich auf, in ihr freundliches Gesicht trat ein entschlossener Zug. Sie fühlte sich stark genug, auch einen harten Kampf um das Glück ihres einzigen Kindes zu bestehen.

Fast eine Stunde später als Greta langten die beiden Alten vor dem Hofe an. Sie waren auf der letzten Strecke des Weges stumm nebeneinander hergegangen. Auf einer kleinen Erhöhung nahe dem Vorgarten stand der Bauer still. Da lagen das stattliche Wohnhaus, die neuerbaute

der hereingebrachten freien Devisen zu sichern.

× Mariborer Stechviehmarkt vom 26. Mai: Zufgeführt wurden 303 Schweine, wovon 157 Stück verkauft wurden. Es kosteten 5—6 Wochen alte Jungschweine 100—120, 7—9 Wochen alte 130—145, 3—4 Monate alte 210—290, 5 bis 7 Monate alte 320—480, 8—10 Monate alte 480—525 und über 1 Jahr alte Schweine 730—990 Dinar pro Stück. Das Kilogr. Lebendgewicht notierte 6—8 u. Schlachtgewicht 8—11 Dinar.

## Schach

**Bogoljubow — Sieger in Stuttgart**

Stuttgart, 26. Mai. Das Europa-Schachturnier des Großdeutschen Schachbundes, das am 15. Mai begonnen hatte, wurde gestern beendet. Das Endergebnis ist: Bogoljubow 7,5, Richter 7, Eliskases, Endejs, Kieninger und Dr. Mian Vidmar je 6,5, Foltys 5,5, O'Reilly 5, Grob 4,5, Heß und Staldi je 4, Szily 2,5 Punkte.

## Aus Celje

c. Evangelische Kirchgemeinde. Am Pfingstsonntag findet im Rahmen des Festgottesdienstes die Konfirmation der diesjährigen zwölf Konfirmanden statt. In Verbindung damit wird das hl. Abendmahl gespendet. Zugleich wird auch ein Stein aus der Kirchenruine Scharfenzau, die im Jänner 1600 in die Luft gesprengt wurde, in der Kirche enthüllt.

c. Bestattung. Ein Familiengrab im Stadtfriedhof nahm am Freitag nachmittag die Notarswitwe Anna Detiček, geb. Lackner, auf. Die Verewigte, die ein Alter von 69 Jahren erreichte, war die Mutter des Sparkassenbeamten Balduin Detiček in Celje. Edle Charakterzüge waren der braven Frau zu eigen. R. i. p.!

c. Kino Metropol. Von Samstag bis über die Pfingstfeiertage Sonne, Berge, Wasser, Hochwald und Hochwild — ein solcher Film muß doch Freunde gewinnen! Den »Edelweiskönig« liest es gottlob nicht in luftarmen, künstlich durchsonnnten Ateliers, er marschierte hinauf zu den bayrischen Alpen, wo sie am schönsten sind. Und die Kamera ging brav mit! Auch wir wollen einen Pfingstaussflug in diese wunderschöne Bergwelt machen zu Hansi Knoteck und Paul Richter. Die Knoteck, voll Zartheit in ihrem Leiden und Lieben. Der Film ist beste Ufa-Marke. In deutscher Sprache.

c. Pfingsten. Das rechte pfingstliche Blühen haben wir in diesem Jahre schon hinter uns. Kastanien, Flieder und Goldregen sind leider schon verblüht und der lockende Ruf: »Schmücket mit Maien das liebliche Fest!« kommt ein klein wenig

Scheune, die Ställe und das Land, das sich weithin erstreckte. Seine Brust hob sich. Er war stolz auf seinen Besitz und konnte es sein. Unverdrossen hatte er gearbeitet. Dort war der sichtbare Erfolg. Aber nun waren junge Hände notwendig. Nur die richtigen mußten es sein, denen er vertrauen konnte.

Die Bäuerin wollte weitergehen. Er hielt sie zurück. »Sage nochmal, daß er ein rechtschaffener, fleißiger Mann ist, der unser Sohn werden will.«

»Lerne ihn selber kennen und du wirst keine andere Meinung von ihm haben.«

Die Bäuerin hatte geglaubt, daß alles aus sei; nun schöpfte sie neue Hoffnung. Ein letztes Mal schien der Bauer mit sich zu Rate zu gehen. Er rang mit einem Entschluß.

»So mag er kommen und uns fragen.«

»Vater!«

Die Bäuerin schob mit glücklichem Lachen ihren Mann in den seinen.

»Jetzt bist du zufrieden, Mutter, was? Jetzt hast du's erreicht mit deiner Predigt, die mich wärmer gemacht hat, wie die vom Pfarrer.«

»Ja, Alter, ich bin zufrieden!«

Und Arm und Arm gingen sie in das Haus, um der Tochter ihr Glück zu verkünden.



verspätet. Pfingsten... da sollte eigentlich schon ein reger Badebetrieb am Sannflusse herrschen, doch davon ist leider noch nichts zu sehen, denn die kühlen und nassen Maientage haben die hochsommerlichen Absichten des Aprils wieder zunichte gemacht. Pfingsten, das liebevolle Fest, ist gekommen, und wie man es in Celje auch feiern mag, immer wird es ein Ausruhen sein vom Alltag und immer werden die Augen heller und die Seele fröhlicher werden, denn unter uns ist keiner, dem dieses Fest nicht auf irgendeine Weise Freude schenkt.

c. **Kino Dom.** Bis einschließlich Sonntag der große Spionagefilm »Gibraltar«. Ab Montag der abenteuerliche Großfilm »Petroleum« mit Irene Dunne, Dorothy Lamour und Randolph Scott.

## Aus Ptuj

p. **Schäden an der Draubücke.** Die Straßenbrücke wird in der letzten Zeit durch die schweren Lastkraftwagen, die meist noch mit Anhängern versehen sind, außerordentlich ramponiert. Dieser Tage ist sogar ein Teil der Pflasterung durch die bewirkten Erschütterungen eingebrochen. Ganz abgesehen von der Notwendigkeit einer neuen Draubücke, müßte die jetzige Brücke einer umfassenden Überholung unterzogen werden.

p. **Schadenfeuer auf dem Lande.** Dieser Tage brach im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Johann Draškovič in Sikole ein Schadenfeuer aus, das sich im Nu auf das Wohngebäude des genannten Besitzers sowie auf die Nachbarobjekte des Besitzers Kušar verbreitete. Neben den Futtermitteln wurden auch mehrere landwirtschaftliche Maschinen zerstört. Draškovič erlitt einen Schaden von 50.000 Dinar, Kušar hingegen etwa 25.000 Din. Der Sachschaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt. Die am Brandplatz eingetroffenen Ortsfeuerwehren mußten sich auf die Lokalisierung des Brandherdes beschränken und konnten dadurch weitere Gefahr für die umliegenden vier Gehöfte verhüten. Die Ursache des Brandes ist noch nicht geklärt, doch dürfte es sich annahmeweise um Brandlegung handeln.

p. **Münzfälschungen.** Beim Postmat Ptuj wurde dieser Tage neuerdings eine gefälschte 10-Dinarmünze festgestellt. Die eingeleiteten Ermittlungen ergaben, daß das gefälschte Geldstück in Sela bei Ptuj in Umlauf gebracht worden war. Die Gendarmerie hat dortselbst weitere Nachforschungen eingeleitet.

p. **Fahrraddiebstähle.** Dem Angestellten der Technischen Mittelschule in Ljubljana, Rudolf Saksida, wurde auf einer Dienstfahrt durch Ptuj ein Fahrrad Marke »Torpedo« im Werte von 1000 Dinar entwendet. Das Rad trägt die Fabriknummer 451.548 und die Evidenznummer 2-8091-1. — Dem Hauptmann i. R. Albin Mlakar aus Vičava wurde ein »Continental«-Fahrrad mit der Fabriknummer 4571 und der Evidenznummer 25.456-2 im Werte von 1200 Dinar durch einen unbekannten Täter entwendet. Der Geschädigte hat einen Finderlohn von 200 Dinar ausgesetzt.

p. **Den Apothekennachtdienst** versieht bis inclusive 2. Juni die obere Apotheke »Zum Mohren« (Mag. pharm. Rudolf Molitor).

p. **Den Feuerwehrdienst** versieht in der Zeit vom 28. Mai bis 4. Juni die dritte Rote des zweiten Zuges, und zwar: Brandmeister Franz Runove, Rottmeister Ferdinand Rakuša und die Feuerwehrleute Konrad Sommer, Rudolf Junger und Alois Kralj. — Den Rettungsdienst versehen in der gleichen Zeit Chauffeur Franz Prosnik, Rottmeister Konrad Vauptić und die Rettungsleute Franz Fijan und Rudolf Junger.

»Ich bin wirklich am Ende meines Verstandes!«

»Na, das war ja kein langer Weg!«

»Wozu will denn der Schwertschlucker die vielen Rasierklingen haben?«

»Er leidet etwas an Magenverstimmung und der Arzt hat ihn leichte Kost verordnet!«

# Sport

## Jugoslawien — Italien 1:1

DREISATZSIEGE CANAPELES ÜBER MITIĆ UND PUNČEC' ÜBER DE STEFANI.

Unter größtem Interesse der italienischen Sportöffentlichkeit begann gestern in Mailand der Davis-Cup-Kampf Jugoslawien—Italien mit den beiden ersten Einzelspielen. Mitić bot Canapele nur zeitweise einen ernsteren Widerstand, sodaß dieser in drei Sätzen mit 6:3, 6:3, 7:5 einen sicheren Sieg feiern konnte. Nachher traten Punčec und de Stefani auf, die sich einen aufregenden

Kampf lieferten, in dem Punčec' große Form klar zu Tage trat. Mit 6:4, 6:4, 7:5 rang er den ausgezeichneten Italiener nieder und schaffte damit wiederum den Einstand von 1:1.

Heute, Samstag, wird das Doppel absolviert, dessen Gegner Punčec-Mitić einerseits und Cucelli-Taroni andererseits sind. Die beiden restlichen Einzelspiele folgen am Sonntag.

## Profinef nach wie vor an der Spitze

DIE VIERTE ETAPPE DER GROSSEN RADRUNDFAHRT DURCH SERBIEN.

Auch auf der vierten Etappe der großen Radrundfahrt durch Serbien kam es zu einem aufregenden Duell zwischen dem jugoslawischen Spitzenreiter Prosinek und dem Rumänen Tudose. Prosinek lag in der ersten Teilstrecke der Etappe die von Skoplje bis Vranje führte, klar in Führung, als es dem Rumänen gelang, in der Vorstadt von Vranje nach vorne zu kommen und um eine Radlänge als Erster das Ziel zu passieren. In der zweiten Teil-

strecke von Vranje bis Niš holte Prosinek wiederum mächtig auf und erreichte mit einem bedeutenden Vorsprung das Etappenziel. Ihm folgten Grgac, Lavrih, Pokunec, Peternel und erst an sechster Stelle Tudose.

Prosinek liegt auch in der Gesamtwertung mit 24:52.12 an der Spitze. An der zweiten Stelle behauptet sich Grgac in 25:26.43 und an dritter Tudose in 25:14.40.

## Schwimmkämpfe der Mittelschüler

Als erste diesjährige Schwimmveranstaltung bringt der Maribor Schwimmsportklub am Donnerstag, den 8. Juni um 16 Uhr im Inselbad die Mittelschulmeisterschaften zur Durchführung. Das Programm sieht Freistilschwimmen über 50, Brustschwimmen über 100, Rückenschwimmen über 50 sowie eine Lagenstaffel über 3 mal 50 Meter vor. Startberechtigt sind alle Schüler der Maribor Mittelschulen, von denen jede Anstalt durch drei Schwimmer in jeder Disziplin bzw. durch zwei Mannschaften in der Staffel vertreten sein kann. Für die siegreiche Mannschaft hat der Obmann des Maribor Schwimmklubs Eugen Bergant einen schönen Wander-Ehrenpreis gestiftet, der nach zweimaligem Sieg hintereinander bzw. nach dreimaligem Sieg in Unterbrechung in den dauernden Besitz der betreffenden Auswahl übergeht. Den Ehrenschutz der Veranstaltung haben die Direktoren der hiesigen Mittelschulen übernommen.

: **SK. Rapid (Fußballsektion).** Folgende Spieler haben sich am Sonntag um punkt 5 Uhr früh am Hauptbahnhof zur Fahrt nach Klagenfurt einzufinden: Schescherko, Belle, Gustl, Bučkar, Stipper, Csassar, Kreiner, Krischanz, Bödendorfer, Andreas, Baumel, Werbnigg, Sadek und Major. Die Sportutensilien sind am Sportplatz abzuholen. Die Sektionsleitung.

: **Auszeichnung verdienter Fußballorganisatoren Sloweniens.** Der langjährige und überaus verdiente Organisator und Propagator des Fußballsports in Slowenien Dr. Janko Köstl, der schon seit vielen Jahren an der Spitze des Ljubljanaer Unterverbandes steht und zu den angesehensten Vorstandsmitgliedern des jugoslawischen Fußballverbandes gehört, wurde mit dem St. Sava-Orden vierter Klasse ausgezeichnet. Gleichzeitig wurden der Pionier unseres Fußballsports und langjährige Hauptfunktionär der »Ilirija« Eugen Betetto mit dem Orden der jugoslawischen Krone fünfter Klasse und der frühere agile Sekretär des LNP Mario Kuret mit dem St. Sava-Orden vierter Klasse ausgezeichnet.

: **Dr. Janko Köstl,** der Vorsitzende des Ljubljanaer Fußball-Unterverbandes, hat den Ehrenschutz über das Pfingstturnier in Ljubljana, an dem sich u. a. auch der SSK Maribor beteiligt, übernommen und gleichzeitig eine wertvolle Trophäe gestiftet.

: **England führt gegen Frankreich.** Im Davis-Cup-Kampf zwischen England und Frankreich, der in Wimbledon vor sich geht, gewannen die Engländer das zweite Einzelspiel sowie das Doppel, sodaß sie mit 2:1 in Führung liegen.

## Radio-Programm

Sonntag, 28. Mai.

**Ljubljana,** 12 Konz. 17. Bunter Nachmittag. 19 Nachr., Nationalvortrag. 19.50 Maiandacht. 20.15 Monstre-Konzert aus Beograd. — **Beograd,** 18.20 Konz. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20. Monstre-Konzert. — **Beromünster,** 18.40 Kammermusik. 19.10 Sinfoniekonzert. 20.30 Lustspiel. 21.20 »Die kleinen Michu's«, Operette von Messenger. — **Budapest,** 18.05 Konz. 20 Festabend. — **London,** 18.30 Hörspiel. 19.45 Kirchenmusik. 21.05 Alte Musik. — **Mailand,** 17.15 Lustspiel. 21 Konz. — **Paris,** 19.30 Konz. 20.45 Hörspiel. — **Rom,** 17.15 Lieder. 21 »Sizilianische Vespere«, Oper von Verdi. — **Straßburg,** 19.40 Bunte Musik. 20.15 Operettenabend. — **Prag,** 17.50 Bunte Pl. 19.15 Konz. 20 Lustspiel von Gogol. 21 »Die vier Helden«, Kantate von J. B. Foerster. — **Wien,** 12 Konz. 14 Pl. 16 Konz. 19 Lieder. 20.15 Bunter Abend. — **Berlin,** 18. Blasmusik. 19 Pl. 20.15 Operettenabend. — **Leipzig,** 18 Heitere Weisen. 19 Lieder. 20.15 Bunter Abend. — **München,** 18 Volkslieder. 20.30 »Oberons«, Oper von Weber.

Montag, 29. Mai.

**Ljubljana,** 17.30 Leichte Musik. 19 Nachrichten, Nationalvortrag. 20 Opernarien. — **Beograd,** 17 Konz. 18.50 Pl. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder. — **Beromünster,** 18 Zithervorträge. 19.50 Pl. 20.30 Oper. — **Budapest,** 18.15 Tanzmusik. 20 Hörspiel. — **London,** 18.25 Kinoorgel. 20 Bunter Abend. — **Mailand,** 19.20 Pl. 21 Operette. — **Paris,** 18.30 Konz. 20.30 Hörspiel. 21 Kammermusik. — **Rom,** 19 Pl. 21 Komödie. — **Straßburg,** 18.30 Konz. 19.40 Klaviermusik von Mozart. 21 Opernkonzert. — **Prag,** 18.15 Konz. 19 »Libuša«, Oper von Smetana. — **Wien,** 12 Konz. 15.10 Lieder von Hugo Wolf. 16 Bunter Nachmittag. 18 Volksmusik. 19.30 »Die verkaufte Braut«, Oper von Smetana. — **Berlin,** 18 Lustspiel. 19 Pl. 20.15 Bunter Abend. — **Leipzig,** 18 Konz. 20 Nachr. 20.15 Künnecke-Abend. — **München,** 15 »Hänsel und Gretel«, Kinderstunde. 16 Konz. 17.25 Singspiel. 19 Bunter Abend. 22.30 Unterhaltungsmusik.

Dienstag, 30. Mai.

**Ljubljana,** 12 Pl. 18 RO. 18.40 Phil. Vortrag. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Sinfoniekonzert. — **Beograd,** 17 Konz. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder. 21 Sinfoniekonzert. — **Beromünster,** 18.50 Ländlermusik. 19.40 Alte Musik. 21 Männerchor. — **Budapest,** 18.40 Konz. 19.25 Zigeunermusik. 20.40 Opernkonzert. — **London,** 18.40 Griech. Volkslieder. 20 Lustspiel. — **Mailand,** 19.20 Pl. 21 Oper. — **Paris,** 18.05 Lieder. 19.45 Hörspiel. 21 Konz. — **Rom,** 19.20 Pl. 21 Komödie.

**Achtung!**  
Das Abführmittel Darmol wird oft nachgeahmt. Achten Sie daher beim Einkauf, daß jede Tablette das eingetragene Wort Darmol und die T-Kerbe trägt. — Verlangen Sie ausdrücklich **DARMOL**

98.984.8.7004/39

Darmol bekommen Sie in allen Apotheken.

— **Straßburg,** 19.30 Konz. 20.15 Hörspiel. — **Wien,** 16 Konz. 18.20 Lustspiel. 19 Vortrag. 20.15 Haydn-Gedenkabend. — **Berlin,** 18 Konz. 19 Pl. 20 »Don Juan«, Oper von Mozart. — **Leipzig,** 18 Lieder. 19 Volksmusik. 20.15 Musikalisches Brett. — **München,** 17.15 Konz. 20.15 Militärkonzert. 21 Hörspiel.

## Brandfaden infolge Wassermangels

In Spodnja Hajdina bei Ptuj brach am Freitag abends um 21 Uhr im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Franz Prelog ein Feuer aus, das rasch um sich griff und auch das angrenzende Wohnhaus vernichtete. An Ort und Stelle fanden sich die Ortsfeuerwehr sowie die Stadtfeuerwehr von Ptuj ein, die sich jedoch infolge Wassermangels nur auf die Lokalisierung des Brandes beschränken mußten. Der Wassergraben in Hajdina ist derzeit völlig vermurrt, so daß er als Wasserreservoir derzeit überhaupt nicht in Frage kommt. Es ist dringend notwendig, daß der Graben gereinigt und wiederum instandgesetzt wird, da die Feuergefahr für den ganzen Ort unabsehbare Folgen nach sich ziehen könnte. Bei der Löschaktion fiel dem 19jährigen Besitzerssohn Josef Cestnik das Messinggewinde eines Strahlrohres auf den Kopf, wobei der Gefroffene eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Mit dem Privatwagen des Hrn. F. Strob überführte man ihn unverzüglich ins Krankenhaus.

## Heitere Ecke

Bobby geht in die Oper. Kommt der Billeteur und fragt: »Ein Textbuch annehmen?« — »Danke«, entgegnete Bobby, »ich singe nicht mit!«

Ein Schiffsarzt hatte für alle Krankheiten nur eine Medizin, nämlich Seewasser. Eines Tages fiel er über Bord.

»Er ist in seine Medizinflasche gefallen«, meinte der Kapitän trauernd.

»Ach, wie nett, Sie zu treffen, Herr Petersen!«

»Bitte, nennen Sie mich doch nicht Petersen, das klingt so fremd.«

»Aber, Herr Petersen, wir kennen uns doch so wenig... wie soll ich denn zu Ihnen sagen?«

»Nennen Sie mich Andersen — so heiße ich nämlich.«

Frau Damm und Frau Brack saßen zusammen beim Kaffee.

»Ich habe gehört, Ihr Mann will sich verbrennen lassen! Aber warum denn?« fragte Frau Brack.

»No, als Kohlenhändler kann er doch nicht gut anders!« antwortete Frau Damm

»Kennen Sie den Witz von der Frau, die ruft: Hilfe, Hilfe, ich habe eine Nadel verschluckt? Und ihr Mann sagt dann: Beruhige dich, hier ist eine andere Nadel!«

»Nein, den kenne ich nicht — erzählen Sie ihn doch mal!«

Radio-Reklame: Meine Damen und Herren, die halbstündige Sendepause bringen wir Ihnen als Reklame für die Maschington-Gesellschaft, der Herstellerin für geräuschlose Schreibmaschinen.

»Ein schöner Bräutigam bist du!« sagte sie, »heute habe ich Geburtstag, und du hast es nicht einmal gemerkt!«

»Aber Schatz«, antwortete er gefaßt, »man sieht es dir wirklich nicht an, daß du schon wieder ein Jahr älter geworden bist!«

Frau Hackdich sang: »Der Lenz ist da...«

Knurrte Hackdich: »Ich weiß, die Rechnungen liegen ja schon auf meinem Schreibtisch!«



# Kultur-Chronik

## Theaterbrief aus Ljubljana

In den letzten Tagen gab es im Ljubljanaer Schauspielhaus zwei gelungene Premieren. So wurde am 10. Mai Shakespeares »Othello« in einer Neueinstudierung herausgebracht. Von dieser Aufführung kann gesagt werden, daß die Spannungen, die alle Dramen Shakespeares beherrschen, von der Regie vortrefflich ausgenützt und gesteigert wurden. Den Othello spielte Levar, der damit ein starkes Einfühlungsvermögen bewies. Es gibt aber etwas, was bei diesem qualitativ hochstehenden Schauspiel immerhin stört: seine Sprechart, die die Artikulierung verwischt und deshalb geeignet ist, das Interesse des Zuschauers auf das Inhaltliche hinzulenken und von der Gesamthandlung einigermaßen abzulenken. Den verbrecherischen Jago gab pathetisch-karikiert Ciril Debevec. Eine zarte und der Tragik psychologisch angepaßt war die Desdemona des Frä. Boltar. Auch die übrigen Rollen waren gut besetzt und trugen deren Träger wesentl. zum Gelingen der Aufführung bei. Störend empfunden wurden lediglich die langen Zwischenaktspausen als ein technisches Gebreist. Die Dramen Shakespeares fordern infolge des kunterbunten szenischen Ablaufes ununterbrochene Szenenveränderungen. Am besten würde diesem Zweck eine Dreh- oder Versenkbühne dienen. Das Schauspielhaus besitzt jedoch eine solche Bühne nicht, daher bei manchen Werken Stillstände, die das geschlossene Ganze einer Aufführung bei konzentrierten Zuschauern einigermaßen zerschlagen.

Die zweite Premiere nach »Othello«

war Karl Piskors neue Komödie »Die große Versuchung«; ein Dichter, der hier bereits durch sein Stück »Gläubiger — auf den Plan!« bekannt ist. Die »Große Versuchung« weist ebenso wie das andere Stück keine besondere Tiefe, auch keine situationskomischen Spannungen auf. Auch hier handelt es sich um einen ähnlichen revuartigen Stoff: Wertpapiere wandern von Hand zu Hand, bevor sie in die Hand des wahren Eigentümers gelangen.

Ein einziges ethisches Moment wäre der Erwähnung wert: die Verurteilung der Gier und Besitzsucht, die eine Frau und Mutter aus einer höheren Gesellschaftsklasse zu einer Art von Diebstahl bringen. Die Spielleitung führte Osip Šest, der alles mögliche tat, um der Komödie den erforderlichen Schwung zu geben. Die Hauptrollen teilten sich Gregorin und Frau Nablocka, die durch ihr besonderes Spiel Lachsaiven hervorrief. In den anderen Rollen waren beschäftigt: die Damen V. Juvan, P. Juvan, M. Danilo, Rakar und die Herren Drenovec und Daneš. Letzterer führte in seiner Art einige sehr geistreiche Peitschenhiebe gegen die Gesellschaftsmoral. Das Publikum unterhielt sich aufs beste, es gab gutes Lachen und die Darsteller bewiesen, daß sie aus einem Durchschnittsstück mit geringer Problematik durch das Schöpferische ihres Auftretens so manches zu beweisen vermögen.

+ Die Ljubljanaer Oper ist nach einer erfolgreichen Dalmatien-Tournee, die

von den kroatischen Kritikern ganz außerordentlich gerühmt wird, nach Ljubljana zurückgekehrt.

+ Der Maler Francé Kralj stellt im Janković-Pavillon zirka hundert in der letzten Zeit entstandene Gemälde aus. Vor dieser Ausstellung zeigten die Malerinnen Bara Remec und Nora Lavrin ihre Bilder. Beide Ausstellungen waren erfolgreich.

+ Der Komponist Lucijan Marija Škerjanc wird Anfang Juni jugoslawische Musik in Konzerten propagieren, die er im Pariser Rundfunk, in Lyon, Marseille, Mailand, Turin, Florenz, Prag und Kopenhagen veranstalten wird. Sein Programm umfassen Werke von Papandopulo, Pintarič, Slavenski, J. Ravnik, Kunc, Tajčević, Konjović und auch eigene Kompositionen.

+ Ein neues slowakisches Drama. Unter dem Titel »Am Ende des Weges« schrieb der slowakische Dichter Ivan Barč ein neues Drama, dessen Uraufführung am Slowakischen Nationaltheater in Preßburg stattfinden wird.

+ Lyrik kroatischer Hochschüler. 23 Zagreber Hochschüler vereinigen ihre Gedichte in einem Band, den die Matice Hrvatska mit einem Vorwort von M. Čović herausgebracht hat.

+ Ein repräsentatives Konzert jugoslawischer Musik findet am 2. Juni in Wiesbaden statt. Das Programm umfaßt Werke von Gotovac, Hložka, Šafranek-Kavič, Baranović und Papandopulo.

+ Eine Schule für Versuchstheater gründete in Bukarest der Theaterdirektor und Schauspieler Camil Petrescu.

+ Die Reichstheaterwoche in Wien wird am 4. Juni mit Shakespeares »Cäsar« eröffnet werden. Das weitere Pro-

gramm bilden »Maria Stuart«, »Richard III.«, »Eine Nacht in Venedig«, »Tannhäuser« und »Ein Friedenslag«. Dirigent der Opern ist Clemens Krauß.

+ Zur Ehrung Siegfried Wagners, der neuer sein 70. Wiegenfest feiern würde, wird in Leipzig seine Oper »An allem ist Hütchen schuld« unter der Stabführung seines Neffen Gilbert Gravinga aus Meran aufgeführt werden.

+ Den französischen Preis für Kritik erhielt John Charpentier, der bekannte Autor kritischer Abhandlungen über Rousseau, Voltaire, Musset, Baudelaire, Balzac u. a. m.

+ »Johanna an der Grenze« ist eine neue Jeanne d'Arc-Dichtung des französischen Dichters Paul Claudel. Die Vertonung stammt von Arthur Honegger. Das Werk wurde in Orleans und in Paris mit großem Erfolg aufgeführt.

+ Jules Legras gestorben. In Dijon starb dieser Tage der französische Germanist und Slavist Jules Legras, der unter anderen Werken auch eine Grammatik der russischen Sprache verfaßt hat.

b. »Vererbung und Rasse«. Von Dr. Gustav Franke. Kart. RM 3.—, geb. 4.—. Deutscher Volksverlag G. m. b. H., München 15. — Dem Verfasser erschien es für ein Buch, das in die Vererbungslehre und Rassenkunde einführen soll, als besonders vordringlich, mit den so weit verbreiteten Fehleinschätzungen und Vorurteilen, die sich alle um diese Lehre von der Vererbung erworbener Eigenschaften gruppieren, in eindeutiger Schärfe und Entschiedenheit abzurechnen. Neben einer eingehenden Behandlung jener Fragen, von deren Beantwortung die weltanschauliche Grundhaltung entscheidend beeinflußt wird, ist vor allem eine stoffliche Erweiterung durch einen neuen Abschnitt über Familienkunde und über die bevölkerungspolitische Lage des Volkes gegeben.

## Würzburger Mozart-Feste

Von Geheimrat Prof. Dr. Hermann Zilcher.

Unter Gesamtleitung von Dr. Hermann Zilcher findet im Kaisersaal und im Hofgarten der Würzburger Residenz vom 17. bis 22. Juni das 18. Mozartfest statt. Es bringt am 17. Juni eine Nachtmusik im Hofgarten (bei schlechtem Wetter im Hüttenaal) mit Serenaden, Arien, Chören und Tänzen Mozarts und seiner Zeitgenossen sowie einer Tanzphantasie »An Mozart« für drei Orchester und gemischten Chor. Es folgen am 18. Juni ein Orchesterkonzert im Kaisersaal mit Arien, Konzerten und symphonischer Musik von Mozart, am 19. eine Aufführung der Großen Messe in C-moll in der Hofkirche und am 20. ein Kammermusikabend im Kaisersaal. Den Abschluß des Würzburger Mozartfestes bildet ein zweites Orchesterkonzert im Kaisersaal am 22. Juni, es bringt ebenfalls Arien, Konzerte und symphonische Musik von Mozart.

Im Jahre 1920 wurde ich Direktor des Staatskonservatoriums in Würzburg und dirigierte bald ein Orchesterkonzert in dem Prachtbau Balthasar Neumanns, in der Würzburger Residenz. Damals stand in der Vortragsfolge auch Mozart, und da war es mir, als ob ich die entzückenden Ornamente, die wundervollen Linien der Architektur im Kaisersaal mit dem Taktstock nur nachzuzeichnen brauchte: Musik und Raum wurden eins, und es stand für mich fest, hier müssen Mozart-Feste lebendig werden. So entstanden 1921 die Würzburger Mozart-Feste, die nun alljährlich Mitte bis Ende Juni (1939 v. 17.—22. Juni) viele Besucher aus Nah und Fern herbeilocken. Bald spannte ich den Rahmen (ähnlich wie das bei anderen Musikfesten geschieht), etwas weiter, auch Vorgänger, Zeitgenossen und Nachfolger Mozarts hielten ihren Einzug, wenn sie nur willig sich dem Klang, der Farbe und der Form der Umgebung fügten. Und so ertönte auch manches »moderne« Werk dort zum erstenmal.

In der Tat sind ja ganz einmalige Möglichkeiten für festliche Musik gegeben. Wenn bei goldnem Abendhimmel die Besucher sternförmig von allen Seiten herbeiströmen, (der Autopark zeigt schon seit Jahren ausländische Kennzeichen in

Menge), dann fühlen alle Mozart-Pilger, daß Napoleon recht hatte, als er die Residenz den »schönsten Pfarrhof« in Europa nannte. Und dann kommt das wundervolle, märchenhafte Treppenhaus; hier kann man nur feierlich schreiten und somit ist die beste Vorstimmung bereits geschaffen, noch ehe man in den »schönsten Konzertsaal der Welt« tritt. Im Kaisersaal verschwindet die scheidende Abendsonne noch einige Wunder an Farbwirkungen und Glanzlichtern, die Instrumente stimmen, aber auch draußen an den großen, offenen Saalfenstern stimmen Amseln, Finken und Nachtigallen mit ein, — sie wissen ja, bald hebt ein schönes Musizieren an, und ihr leises Zwitschern und Trillern stört nicht, es gehört ja dazu.

Gewöhnlich beginne ich mit festlichen Klängen, folge dann aber dem Licht, wenn dunkle, tiefblaue Schatten sich hinter all das geheimnisvolle Figurenwerk verstecken, — dann bringe ich ernste Musik, den tragischen Mozart, der ja fast als einziger Tonmeister zugleich erschütternd und anmutsvoll seine Wonne und sein Weh zu singen weiß.

Nun folgt die Pause. Alles flutet in den Vorsaal, auf den Schloßbalkon, auf die Treppen, und jetzt werden überall die Kerzen angezündet. Das »Kerzenmotiv« leuchtete andeutungsweise ja schon vorher auf dem Podium, nun aber bietet sich der Kaisersaal erst in seiner ganzen Pracht dar. Es glitzert an allen Ecken, und man meint, die vielen großen und kleinen Figuren aus Farbe oder Stein wollten sich bewegen und leise ihre segnende Zustimmung zu dem musikalischen Tun geben. Der letzte Teil des Konzertes beginnt, und für den feiner Lauschenden geschehen noch besondere Klangwunder. Die warme Luft in dem zitternden Kerzenschein scheint leise, ruhige Töne, manchmal bis zur Decke hin entschweben zu lassen — der ganze Raum singt und klingt...

Bedenken schon die Orchester- und Kammermusikveranstaltungen im Kaisersaal einen seltenen Zusammenklang von Malerei, Musik und Architektur, so tritt

bei den »Nachtmusiken im Hofgarten« die Natur im engeren Sinne noch als Mitwirkende hinzu. Im Garten der Residenz sind Terrassen, Rondelle, Schloßbalkone, ein großes, von Bosketten eingezäuntes Rosenrund, und von liberaler erklingt dort Musik. Auf der einen Terrasse gibt es ein Blasorchester, auf der anderen ein großes Orchester mit Chor, aus dem Grünen irgendwo her singen a cappella-Chöre, und auf dem Schloßbalkon musiziert ein Kammerorchester, singen Sänger und Sängerinnen, und alle Arten von Soloinstrumenten lassen sich hören. Es ist schon eine freundliche Eigenschaft des Schloßmassivs, daß dieses (als große Resonanzwand wirkend), es zuläßt, daß sogar ganz wenige, zwei bis drei Instrumente auf dem Schloßbalkon spielen können und doch mit erstaunlicher Klarheit den großen weiten Gartenraum füllen, der schon oft fünf- bis sechstausend lautlos lauschende Zuhörer vereinigt hat.

Nach einiger Zeit taucht der Mond hinter den Baumkulissen hervor, die Nachtigallen beginnen leise ihre Variationen zu üben, die Glühwürmchen suchen und finden sich, — da spendet die Nachtmusik ihr Schlußstück, auf daß das Auge auch etwas habe. Die Musik mündet in ein Trompetensignal, plötzlich fließt warmes Licht über den Rasenrund, die Schloßtüren gehen auf und Hunderte von kleinen und kleinsten Tänzern und Tänzerinnen gruppieren sich auf dem Rasen und tanzen um den Springbrunnen Menuette, Gavotten und Phantasietänze von Mozart, bis alles wieder ins Schloß zurückkehrt, der Garten wieder dunkel wird, und mit einem Hymnus an Mozart das Nachtmärchen zu Ende geht.

In den fast zwanzig Jahren des Bestehens der Würzburger Mozart-Feste hat es wohl noch nie jemanden gegeben, der nicht von dem Zauber des Hofgartens und des Kaisersaales gefangenommen wäre. Allerdings muß bei der Nachtmusik zu all den Wundern der Plastik, Malerei, Musik, Beleuchtung und Gartenbaukunst noch der besondere Segen des Himmels kommen: eine trockene warme Sommernacht ist die Voraussetzung der Nachtmusik.

Wenn es aber je einmal regnen sollte, — der Fall ist schon vorgekommen — dann findet mit besonderem Programm für die vielen Auswärtigen ein Konzert in

einem großen Konzertsaal statt, damit diese nicht vergebens gekommen sind und sich nicht allzu früh dem letzten Wunder Würzburgs, den Steinweihen, den Boxbeuteln hingeben können! Die Bedeutung der sommerlichen Mozart-Feste für die Stadt Würzburg, für ganz Franken darf als feststehend betrachtet werden. Ein Wort sei aber noch hinzugefügt, was diese Konzerte für deren Veranstalter, für das Staatskonservatorium selbst bedeuten.

Die Orchester dieser ältesten Musikschule Deutschlands (Ende des 18. Jahrhunderts liegt deren Beginn), sind so glücklich, an ihren ersten Pulten die Professoren der Anstalt zu sehen. Ähnlich wie die alten Meister der Malkunst gemeinsam mit ihren besten Schülern ihre großen Wandgemälde ausführen, werden bei uns in gemeinsamen Musizieren die großen Meister der Tonkunst gepflegt. Erhalten somit die Jünger der Musik ganz seltene Gelegenheit ihren Beruf in idealster Form und Umgebung auszubilden, so spenden diese ihrerseits zu dem Gelingen der Feste etwas, was nicht hoch genug anzuschlagen ist: ihre Jugend, ihren offenen Sinn und ihre »unroutinierte« Begeisterung. Nach einem Jahr angestrengter Schularbeit an Orchesterwerken aller Art, oft schwersten Geschützes, heißt es jetzt wieder locker zu werden und das feinste an Ausdruck, an Atmen und Deklamation herzugeben.

»Draußen« plagen sich oft die gestrengen Wissenschaftler von wann an, und mir wie viel oder mit wie wenig Ausdruck der oder jener Tonmeister gespielt werden dürfte, — hier in Würzburg pflegen wir nicht etwa den zeitgebundenen »Meister des Rokoko«, sondern wir versuchen Mozart zu spielen, daß alle Zärtlichkeit, alle Lust, aller Witz, alle Leidenschaft, aller Schmerz, alles Innige, Demütige und Religiöse lebendig künden kann von dem einmaligen Genius, »dessen Erscheinung immer ein Wunder bleibt das nicht weiter zu erklären ist. Mozart hat den Dämon des Genius besessen: in seinen Werken liegt eine zeugende Kraft, die von Geschlecht zu Geschlecht fortwirkt, und so bald nicht erschöpft und verzehrt sich dürfte« (Goethe).

Auch in diesem Sinne betrachten wir als eine unserer höchsten erzieherischen Aufgaben die Mozart-Feste in Würzburg!



# Die Sitznummer »13«

Eine Pfingstgeschichte

Von Claus Fischer.

Mit einem Satz, der Begeisterung verriet, sprang Fräulein Betzner an den Fernsprecher und drehte die Nummerscheibe. Ohne sich um die Kollegen und Kolleginnen zu kümmern, trällerte sie laut in die Sprechmuschel: »Ottchen, hast du einen Stuhl bei der Hand? Gut, setz dich... ja doch! Ich sage es dir ja gleich — ich spanne dich ja gar nicht auf die Folter. Also hör zu, hach, mir ist ganz heiß — also du, jetzt kommt es, — denke dir, Pfingstsonnabend wird bei uns im Betrieb schon gar nicht mehr gearbeitet! Was, da fällst du aus allen Wolken? Das bedeutet, wir gondeln schon morgen früh los. Junge, das sollen drei herrliche Tage werden. Und ein Wetter, was sage ich Wetter — das ist ein Wunder von Sonne. Gut also, heut Abend...« Sie stand noch eine Weile an dem Apparat, gleich als müsse sie erst wieder zu sich kommen von dem Taumel der Freude, die sie eben weitergegeben.

Herr Schulz ließ seinen Blick durch das große Fenster gehen und meinte zu Fräulein Kraus, seinem Gegenüber: »Drei Tage — was denken Sie, was man dann schaffen kann so auf einem Grundstück, Herrgott, es ist wie ein Geschenk des Himmels, dieses Wetter, dieser eine Tag mehr Freizeit. Na, mein Stückchen Pachtland soll spüren, daß ich es zu schätzen weiß.«

Fräulein Kraus nickt mit einem Lächeln, welches sagte, daß sie Herrn Schulz vollkommen verstand und daß auch sie die drei Tage richtig erleben würde im Glück froher Stunden. Herbert, der Lehrling stand schon seit zehn Minuten an der großen Landkarte und legte sich die Tour zurecht, über zweihundert Kilometer, die er mit seinem Freund Waldemar, wie er erklärte, mit Leichtigkeit auf seinem Rad schaffen würde.

Herr Leip, dessen Schreibtisch so stand daß er an trüben Tagen der erste war, der die Lampe einschalten mußte, arbeitete ruhig über seinem Hauptbuch weiter. Für ihn war kein Grund vorhanden, sich aufzuführen, als habe man das große Los

gewonnen. Mit seinen fünfunddreißig Jahren war er ein komischer Kerl. Die einen meinten, daß käme daher, weil er sich von selbst allem fernhielt. Wieder wer sagte, an dem sei nichts mehr zu ändern. Ja man konnte es verstehen, daß ihn Menschen in froher Gesellschaft gern entbehrten, denn mit der Zeit konnte eine etwas gereizte Art den anderen auf die Nerven gehen.

Wie immer, verließ Leip als letzter das Büro. Er ging langsam seinem Hause zu. Drei freie Tage. Drei Tage Zimmerhocken, die gerade von dem Gang zu der kleinen Speisewirtschaft unterbrochen wurden, wo er seit Jahr und Tag zu Mittag aß. Er geht durch die große breite Verkehrsstraße. Viele Menschen eilen vorbei. In den Gesichtern liegt die Freude der nahen Feiertage. In den Schokoladengeschäften stehen kleine und große Maikäfer mit bunten Schleifen, um als Geschenk mitgenommen zu werden. In den Blumenläden offenbart sich das Wunder der nahen sommerlichen Natur, in all den Kindern Floras. Plötzlich stockt sein Fuß vor einem Schaufenster. Bunte Werbeplakate zeigen den Reisewagen »Blick ins Land«, der in den Pfingstfeiertagen fährt. Auf dem gelben Zettel, der quer über dem Plakat klebt, steht in großen, roten Buchstaben: »Noch einige Plätze frei.«

Leip verstand sich selbst nicht, als er daheim angelangt, zum soundsovielsten Male den Fahrschein betrachtet, mit der Sitznummer »13«, auf dem stand Abfahrt: »Pfingstsonnabend 16.45 Uhr.« »Rückankunft: Zweiten Pfingstfeiertag 23.30.« Am liebsten hätte er den Fahrschein wieder zurückgebracht. Aber dazu war es nun zu spät. Also mußte er wohl oder übel diese Fahrt mitmachen.

Mit der hellen Reisemütze, in der er sich furchtbar albern vorkam, war er einer der ersten Reisegäste, die in den bequemen Polstern des Wagens Platz nahmen. Nach und nach füllte sich das große Auto. Nur der Platz Nummer »14« neben ihm blieb leer. Wie schon der Reiseleiter die Fahrscheine nachgesehen und

eine »Gute Fahrt« gewünscht, wurde im letzten Augenblick die Tür aufgemacht und eine junge Dame, vom schnellen Laufen erhitzt, nahm neben ihm, auf dem Sitz Nummer »14« Platz. Na ja — zu spät kommen konnte ja nur eine Frau, dachte Leip.

Langsam zwängte sich der große Wagen durch den Großstadtverkehr der Ausfahrtsstraße zu. Ehe die ersten Häuser der Vororte richtig erreicht sind und die freie Landstraße beginnt, herrscht schon eine Bombenstimmung in dem Wagen. Jemand nimmt ein Akkordion aus den Koffer und die Melodie des Liedes »So kann das ruhig weitergehen«, klingt von Mund zu Mund durch den Wagen. Bis jemand ruft schunkeln. Auf einmal fühlt er sich an seinem linken Arm gefaßt, das blonde Fräulein neben ihm schaut ihn groß an und während sie den Text des Liedes mitsingt, meint sie: »Aber warum sind Sie so still auf einer so herrlichen Fahrt?« Eigentlich wollte er etwas sagen, sich entschuldigen, das war eben so seine Art oder sich vorstellen. Doch auf einmal singt er plötzlich mit.

Jäh ziehen die Bremsen, langsam trollt vor dem Wagen ein Bauernfuhrwerk her. Durch das rasche Bremsen fällt das Fräulein mit dem Kopf an seine Brust. »Nach dieser Berührung muß ich mich Ihnen vorstellen«, meint er zu dem lachenden Mädchen neben sich, »Leip, Bruno Leip.«

»Na, jetzt gefallen Sie mir als Platznachbar schon viel, viel besser.«

»Das verlangt« sagt er in lustigem Ton, »daß ich Ihnen unbedingt meinen Fensterplatz anbiete, wenn Sie die Sitznummer »13« nicht stört.«

Nun liegt über der Landschaft der Spätnachmittag. Dörfer fliegen vorbei. Stille Straßen kleiner Städte werden durchfahren. An den Häusern sieht man das schmucke Grün der Birken. Oft stehen an der Landstraße Menschen und winken.

Die beiden Nachbarn sind in ein Gespräch vertieft, daß sie gar nicht merken, wie langsam die Nacht heraufkommt. Ja sie haben sogar versäumt, als es über die

Brücke ging, dort oben auf den Felsen die Burgen zu bewundern. Es ist ihnen beiden, als fahren sie ganz allein in dem großen Wagen durch die Nacht. Vereinzelt huschen Lichter vorbei. Sehen sie die Scheinwerfer anderer Auto. Alles um sie geschieht, als beglücke es nur sie.

Und aus Abend und Morgen, nach der Nacht in dem kleinen Dorfgasthof, wo Bruno noch lange wach und die helle Stimme des Mädchens hörte: »Jetzt gefallen Sie mir schon viel, viel besser«, wurde der erste Pfingstfeiertag. Wo sie beide nach dem gemeinsamen Mittagessen durch das prächtige Land schritten. Wo sie ihn der kleinen Konditorei sagte, daß sie Margot hieß und in der Stadt selten so einem netten Menschen begegnet sei wie ihm.

Und dann kam der zweite Feiertag, wo es durch die Berge ging und friedliche Täler im Schein der Sonne leuchteten, wo sich langsam auf alle so frohen Reisenden die Stimmung legte, die sagte, daß es nun schon wieder heimwärts ging.

Und auf einmal waren schon die ersten großen Häuser der Stadt da, wuchs heran mit seinem Licht und seinem gewaltigen Verkehr von Fahrzeugen und Menschen. Als sich Leip von Margote verabschiedete, hielt er lange ihre Hand fest. Aber dann lachte er plötzlich mutig und sagte: »Wie wäre es in Zukunft mit Platz Nummer 27?« Und als sie ihn verwundert ansah, meinte er: »13 und 14 macht nämlich nach Adam Riese 27!« Da lachte sie mit. Und es ist kein Zweifel daran, daß mit diesem Rechenexempel eine pfingstliche Kontorechnung ganz ohne Bruch und Schlußstrich begann.

Häuser werden in Amerika gebaut! Und immer: Tempo, Tempo!

Der Neubau war vollendet. Schon stand das Dach. Da krachte der ganze Bau zusammen...

»Wie ist denn das passiert?« tobte der Architekt.

»Wir hatten gerade das Baugerüst weggenommen...«

Der Architekt unterbrach wütend:

»Ja dann! Wie oft habe ich Ihnen nun schon gesagt, daß das Gerüst weggenommen werden darf, wenn alle Innenwände mit dicken Tapeten tapeziert sind!«

## Ein ganzes Leben ohne dich?

ROMAN VON HANNO JOCHEN VON PLEHWE

Copyright 1937 by Aufwärts-Verlag, Berlin SW 68

55

Quitt macht eine rhetorische Pause und beobachtet, ob in Sascha Birks Gesicht irgend etwas auf ihre Worte reagiert. Aber sie kann nichts bemerken.

Sie fährt fort: »Sie werden einsehen, daß diese neue Erkenntnis nicht ohne Einfluß auf unsere Abmachung von neulich sein kann.«

Sascha Birk lächelt spöttisch. »Es würde mich offen gestanden interessieren, was Sie von diesem Herrn Denker erfahren haben wollen. Ich kenne den jungen Mann nur ganz flüchtig — bitte sprechen Sie deutlicher!«

»Gern«, sagt Quitt. »Ich weiß von Hanno Denker, daß Sie diese Ehe mit Doktor Peter Birk nur eingegangen sind, um an ihm Rache zu nehmen! Und um diese Rache vollständig zu gestalten, verweigern Sie jetzt die Scheidung. Sie wollen ihn so zugrunde richten, daß kein Aufstieg mehr für ihn möglich ist, nicht wahr? Hanno Denker hörte das aus Ihrem eigenen Munde.«

Ein kurzes Schweigen greift Platz, Sascha Birk muß diesen Schlag erst verarbeiten, ehe sie antworten kann. Hanno Denker — so hat er also sein Wort nicht gehalten und ihr Vertrauen getäuscht! Das wirft alle ihre Pläne über den Haufen.

»Bah, Hirngespinnste!« sagt die Schauspielerin und versucht möglichst gleichgültig und unbeteiligt auszusehen. »Ich wüßte nicht, woher dieser Herr, den Sie da als Zeugen anführen, jemals solche Rübergeschichten von mir erfahren haben sollte.« Sascha Birk legt die Hand vorsichtig an ihren Stirnverband, um das Pflaster ein wenig zurechtzurücken. Die-

se Geste bedeutet: Lächerlich, daß man mich jetzt mit solchem Unsinn belästigt, wo ich nach meinem Sturz doch wirklich etwas Ruhe nötig hätte.

Aber das kleine blonde Fräulein gegenüber gönnt ihr keine Ruhe.

»Dieser Brief, den Sie ihm geschrieben haben, beweist, daß Sie sich noch ganz genau an diese 'Rübergeschichten' erinnern!« Quitt holt den gefalteten Briefbogen aus der Tasche, den sie auf Hannos Platz gestern früh gefunden hat. »Nicht wahr, Sie schrieben da:

Ich bitte Sie dringend, Hanno, niemandem etwas von den Dingen zu sagen, die ich Ihnen damals erzählte. Wenn noch ein bißchen Freundschaft für mich in Ihnen lebt, dann werden Sie unser Zusammensein damals, unsere schönen Heidelberger Tage, wohl als stille Erinnerung in sich bewahren, aber nie davon sprechen, — auch zu dem Menschen nicht, der Ihnen am nächsten steht. Sie würden mich sehr unglücklich damit machen!

Worum es sich damals drehte, das hat mir Hanno erzählt, und ich denke, daß diese 'Rübergeschichte' wohl genügen werden, um Ihre Ehe mit Doktor Birk zu trennen.«

Nun kann sich Sascha Birk kaum noch beherrschen, so sehr sie die Hände zusammenpreßt, so sehr sie die Zähne aufeinanderbeißt. Sie hat es geahnt, daß Unglück unterwegs ist, daß das Schicksal ihr das Racheschwert aus der Hand winden will, das sie schon zum letzten Stoß gegen Doktor Birk erhoben hatte. Ihr Vertrauen in Hanno Denkers Verschwiegenheit hat sie betrogen, er hat geplaudert, er wird auch

als Zeuge aussagen, wenn ihr Mann die Scheidungsklage gegen sie einreicht. So hat die Gegenseite auf einmal alle Trümpfe in der Hand, vor dem Scheidungsrichter muß Frau Saschas Niederlage hundertprozentig werden.

Sascha kann ja nicht ahnen, welch ein gewagtes Spiel ihr blondes Gegenüber spielt. Quitt weiß von Hanno nicht viel mehr als den Satz: »Ich kannte mal eine Frau, die wollte einen Mann nur deswegen heiraten, weil sie ihn haßte.« Daß dieser Satz auf Sascha hiniel, das hat sie sich nur zusammenkombiniert, unterstützt durch den verräterischen Brief, der aus Hannos Tasche glitt. Jede Frage, die ihre Gegnerin an sie stellt, kann diese Unkenntnis aller sonstigen Zusammenhänge enttüllen, kann den ganzen Bluff auffliegen lassen, den Quitt hier rinseriert. Darum gilt es für sie, Sascha lieber nicht zu Worte kommen zu lassen und das Gespräch von der Vergangenheit auf die Zukunft hinzulenken.

»Ich habe Doktor Birk noch nicht von diesen Dingen, die ihm jeden Tag die Einreichung der Scheidungsklage möglich machen, Kenntnis gesetzt. Ich glaubte Ihnen einen Gefallen damit zu erweisen, wenn ich zuerst mit Ihnen späche, nicht wahr?«

Sascha Birk sieht ganz verstört aus. Es ist unerträglich, so mit einem Schlage das ganze kunstvoll errichtete Gebäude seiner Ränke zusammenstürzen zu sehen! Sie gibt noch nicht mit Worten zu, daß sie geschlagen ist, obgleich der Ausdruck ihres Gesichts, die gerungenen Hände, ihre Unruhe, die sie nicht mehr stillsitzen läßt, offen genug die Schwere der erlittenen Niederlage bekunden. Der Streit vorhin hat ihr alle Widerstandskraft genommen — aber dennoch sucht sie den Schein zu wahren.

»Diesen Brief soll ich geschrieben haben?« fragt sie überaus erstaunt. »Bitte zeigen Sie ihn mir doch einmal her!«

»Nein«, sagt Quitt bestimmt und ver-

wahrt das Schreiben sicher wieder in ihrer Handtasche, die sie nicht vom Schoß läßt. »Sie werden noch Gelegenheit haben, diesen Brief beim Scheidungstermin auf seine Echtheit prüfen zu lassen, wenn Ihnen daran liegt.«

Die Schauspielerin zuckt die Achseln. »Gut, wie Sie wollen. Ich bestreite, daß dieser Brief von mir stammt. Er ist gefälscht, verstehen Sie. Wer das tat und aus welchen Gründen, ist mir unklar.«

Sie fühlt, während sie das sagt, daß solch ein Ableugnen das Allerungeschickteste ist, was sie in ihrer Situation tun kann. Aber sie findet keine andere Waffe, mit der sie diesem unwiderlegbaren Argument der anderen Seite begegnen kann.

Quitt faßt ihre Gegnerin fest ins Auge. »Es gibt nun also zwei Möglichkeiten: Entweder Sie selber können sich entschließen, die Scheidungsklage einzureichen und diese Scheinehe so zu lösen — oder Sie zwingen mich, mit diesem Brief zu Doktor Birk zu gehen und diesem die Sache vorzutragen. Meiner Meinung nach ist die erste der beiden Möglichkeiten günstiger für Sie.«

Frau Sascha fingert nervös an ihrem goldenen Etui herum, legt es aber wieder hin, ohne eine Zigarette herausgenommen zu haben. Sie gibt sich kaum noch Mühe, ihre Unruhe zu verbergen. Nur wie ein letzter schwacher Versuch mutet es an, als sie jetzt mit einem verzerrten Lächeln sagt: »Ich will einmal zum Schein auf Ihre Voraussetzung eingehen, daß Hanno Denker wirklich etwas von Bedeutung gegen mich aussagen kann. Warum geben Sie mir dann eigentlich diese erste Möglichkeit? Warum gehen Sie nicht als freudig begrüßte Retterin selbst zu meinem Mann, legen ihm das angebliche Material vor und erzwingen so die Scheidung auch gegen meinen Willen? Also warum wählen Sie nicht aus freien Stücken die zweite Möglichkeit, von der Sie sprachen? — Warum?«

(Fortsetzung folgt.)



# Frauenwelt

## Das richtige Bügeln

Zum Bügeln wie auch zum Nähen gehört ein feines Fingerspitzengefühl, man muß den Stoff anfühlen, wie er sich legt und wie er auf das Bügeln reagiert. Jedes Material, jedes neue Gewebe erfordert eine besondere Behandlung, die man mit einiger Übung selbst herausfinden wird.

**Wie muß man bügeln?** Wollstoffe, wenn sie es vertragen, leicht anfeuchten, sonst trocken, von links mit heißem Eisen, das aber nicht sengen darf, bügeln. Falten könnten in kräftigen Wollstoffen auch von rechts über einem feuchten Tuch nachgebügelt werden; das Eisen aber nicht stellenweise festsetzen, sonst drückt es sich leicht durch. Den Stoff gut abdämpfen lassen, d. h. das Tuch sofort nach dem Bügeln abheben, damit der Dampf gut entweichen kann. Glanzstellen und verplattete Stellen ebenso abdämpfen; erstere vorher mit einer Salmiaklösung abreiben. Seidenstoffe und Kunstseide nur mit mäßig heißem Eisen von links ohne anzufeuchten bügeln. Cloques, gewaffelte oder stark gekreppte Gewebe dürfen nur ganz leicht und trocken von links überbügelt werden.

**Feuchtes Bügeln nach besonderer Methode.** Man feuchte die Unterlage an, auf der man das sehr empfindliche Kleidungsstück bügelt, lege dann das Kleidungsstück darauf, notfalls noch ein trockenes Tuch darüber und bügelt solange, bis die ganze Feuchtigkeit durch das Kleid gezogen und verdunstet ist. Glanzstellen braucht man bei dieser Methode nicht zu fürchten.

**Das Festbügeln von Falten.** Es geschieht zuerst von der linken, dann noch-

mals von der rechten Stoffseite. Ein feuchtes Tuch, wenn nötig, doppelt gefaltet, ist aufzulegen; das nicht zu heiße Eisen bleibt eine Weile stehen, bevor es weitergerückt wird. Es passiert leicht, daß der Dampf, der sich durch die Feuchtigkeit entwickelte, nach dem Entfernen des Bügeleisens die Faltenbrüche wieder lockert, sodaß sie nicht scharf genug bleiben.



Um dem vorzubeugen, hebt man das Bügeltuch schnell hoch und drückt die Falten mit dem Rücken einer (möglichst nicht lackierten) Bürste nieder. Ist aller Dampf entwichen, kann die Bürste wieder entfernt werden; die Faltenbrüche bleiben nun flach.

**Ein Plisse wird gebügelt.** Eine Hausfrau erschreckt leicht, wenn sie zierliche Plisseefalten bügeln soll. Die schönen Falten! Keine Angst! Vor dem Waschen hat man die Falten alle sorgsam geheftet, so zwanglos, wie sie fallen. Mit einem Vor- und einem Rückwärtsschritt hat man dies getan. Nun wird vorsichtig mit dem Eisen darübergegangen, immer langsam auf und nieder; das Stück muß aber noch leicht feucht sein. Nun die Heftfäden herausziehen und dann das Stück kräftig bügeln.

**Bügeln schrägverarbeiteter Stoffe.** Es

ist wichtig, das Bügeln stets in der Richtung des Fadenlaufes auszuführen; dem Schrägfaßlauf entsprechend, muß also auch das Bügeleisen geführt werden.

## Seide - Beherrscherin der Mode

„SVILA“, Gosposka 34

Schalkragen, die schräg geschnitten sind, trennt man am besten auf und bügelt sie in der beschriebenen Weise; hierbei verschwinden alle Unebenheiten, die schräg geschnittene Stoffe nach längerem Tragen sehr leicht aufweisen.

## Kleine Modetipps

Für den sommerlichen Tennissport sieht man nicht nur einfarbige Kleider, sondern auch kleinkarierte und gestreifte Stoffe, oft mit Falten verarbeitet.

Sehr beliebt für sommerliche Kleider, die einen etwas festlichen Charakter haben sollen, sind Bordürenstoffe, die dem Rock einen feinen Abschluß verleihen.

Das lose Jäckchen aus gestreiftem oder kleinkariertem Stoff gibt dem einfarbigen Sommerkleid eine besonders frische und nette Umrahmung. Man arbeitet es mit langem und halblangem Ärmel.

Bei den Strandanzügen hat sich die lange Hose fast ganz das Feld zurückerobert. Das kurze Stränthöschen sieht man bei den neuen Modellen weit seltener.

Kopftücher sind schön und kleidsam, aber sie gehören nicht auf die Straße. Im Kraftwagen, bei Wanderungen, am Strand und im Gebirge mögen sie ihren Zweck trefflich erfüllen, zum sommerlichen Straßenkleid und zum Mantel sind sie fehl am Platze.

## Spargelgerichte

**In Oel gedünstet.** Wenn der Spargel gekocht zu wässrig ist, der versuche ihn einmal in Oel gedünstet. Der geschälte Spargel wird in eine Pfanne mit reichlich Oel gelegt. Die Pfanne wird zugedeckt u. in einen Gas- oder elektrischen Backherd geschoben. Je mehr Oel in der Pfanne ist, um so weißer wird der Spargel. Nimmt man weniger Oel, dann wird er bräunlich, wodurch jedoch der Geschmack nicht beeinträchtigt wird. Das Oel, in dem der Spargel gebacken wurde, braucht keineswegs weggetan zu werden. Man kann damit eine Spargelbrühe herstellen. Man nimmt zu dem Oel die Spargelschalen, ein Lorbeerblatt, feingeschnittenen Lauch oder Sellerie. Wenn alles weich ist, gießt man kochendes Wasser hinzu. Kurz vor dem Anrichten gibt man noch junge, feingeschnittene Zwiebel hinzu.

**Spargel mit Schinken überbacken.** Die Spargel werden geschält, in Stücke geschnitten und in Fett gedämpft. Dann wird eine Bechameltunke dazugegeben, die man aus Fett, Mehl, Schinken und Milch hergestellt hat. Diese Mischung gibt man in eine Auflaufform und darüber streut man geriebenen Käse und geröstetes geriebenes Brot. Den Auflauf läßt man etwa eine halbe Stunde backen.

**Spargel roh.** Der geschälte Spargel wird in kleine Scheiben geschnitten, dann bereitet man eine Soße aus Oel, saurem Rahm, Zitronen, einer Prise Salz, die man mit den Spargelstückchen mischt. Beim Anrichten kann man einen Kranz Blattsalat darumlegen. Diesen Spargelsalat gibt man abends zu Bratkartoffeln.

**h. Oelflaschen zu reinigen.** Will man Flaschen in denen Oel oder ähnliche Flüssigkeiten aufbewahrt wurden, rasch reinigen, so füllt man die Flasche mit Schnitzeln von Löschpapier, gibt etwas Salz dazu und gießt heißes Wasser nach. Nach kräftigem Schütteln ist die Flasche innerhalb kurzer Zeit tadellos sauber.

## Frühjahrsmodelle



K 26605 K 26606 K 26607

Beyer-Modell M 26644 (88 u. 96 cm Oberweite). Die graziose, nach unten etwas glockig ausfallende Form zeigt diesen Mantel aus leichtem Wollstoff, an dem der Schluß mit Schleifchen neu ist. Erforderlich: etwa 2,10 m Stoff von 140 cm Breite.

Beyer-Modell M 26643 (92 und 100 cm Oberweite). Neuartig ist der glockige Schnitt dieses sommerlichen Completmantels, der zu vielen leichten Kleidern getragen werden kann. Erforderlich: etwa 3,15 m Stoff von 130 cm Breite.

Beyer-Modell K 26665 (92 und 100 cm Oberweite). Plastische Stepperei, die modische Handarbeit, schmückt die Passenärmel dieses Seidenkleides. Die gerafften vorderen Garnitureile und die breite Schärpe wirken elegant. Erforderlich: etwa 4,70 m Stoff, 90 cm breit. Dazu das Abplättmuster Nr. 11889-II.

Beyer-Modell K 26640 (84 und 92 cm Oberweite). Jugendliches Kleid mit Faltenrock und leicht ausführbarer Kreuzstickerei aus farbigem Bändchen. Erforderlich: etwa 4,20 m Stoff, 80 cm breit.

Wir zeigen hier einige Frühjahrskleider, an denen leichte Handstickerei modisch angebracht ist, und die durch nebenstehende Mäntel vervollständigt werden können.



K 26640 K 26619

Beyer-Modell K 26619 (88, 96 und 104 cm Oberweite). Sportliches Kleid aus reinseidenem weißen Shantung, dessen große Taschen und Gürtel mit Motiven in Soutachenähre und Lederapplikation nach dem Abplättmuster Nr. 11877-II geschmückt sind. Erforderlich: etwa 3,75 m Stoff von 80 cm Breite.

Beyer-Modell K 26664 (96 und 104 cm Oberweite). Apartes Nachmittagskleid aus schwarzer Seide mit einem weißen Leinenbatistkragen, den man nach dem Abplättmuster Nr. 11888-III mit Weißstickerei verziert. Erforderlich: etwa 4,10 Meter Stoff, 90 cm breit.

Beyer-Modell K 26641 (88 und 96 cm Oberweite). Hohlmahtstickerei schmückt den blusigen Oberteil dieses Kleides aus leinenartigem Gewebe. Erforderlich: etwa 4,25 m Stoff, 80 cm breit.



**Reiche Auswahl! — Mässige Preise!**



# Wenn Sie wieder nach Graz kommen

versäumen Sie nicht das

# SPEZIALHAUS REDL

für Dauerwellen, Haarfarben und Schönheitspflege zu besuchen

## Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 60 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-50 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen

### Verschiedenes

Ceresit, Isoliermittel hat laufend abzugeben: Stadtbau-  
meister F. Kiffmann, Meljska  
cesta 25. 2879

Kalk, Zement, sowie sämt-  
liches Schnitt- und Baumate-  
rial, Brennholz, Kohle zu  
den billigsten Tagespreisen.  
Geschäft Kraser, Studenci.  
4445

Umarbeiten von Matratzen  
im Hause, Erzeugung von  
Drahtensätzen, Anfertigung  
sämtlicher Tapezierarbeiten.  
Lager von Afrik u. Stoffen  
billigst bei Ferdo Kuhar.  
Vetrinska ul. 26. 4110

Jeder Person — Familie bie-  
tet ständig, Verdienst »Ma-  
ra«, Maribor, Orožnova 6.  
Celje, Slomškov trg 1.  
Strickerei! Versand! 1817

Sammelt Abfälle! Altpapier,  
Hader, Schneiderabschnitte,  
Textilabfälle, Alteisen, Me-  
talle, Glasscherben kauft u.  
zahlt bestens. Putzhader,  
Putzwolle, gewaschen u. des-  
infiziert, liefert jede Menge  
billigst Arbeiter, Dravska 15  
Telephon 26-23.

Hallo, Ausflügler Achtung!  
Habe die bekannte Restaura-  
tion Postl in Bistrica über-  
nommen. Echte Pekereer und  
Ljutomer Weine, frisches  
Fahbier gelangen zum Aus-  
schanke. Backhühner! Billige  
Preise. Jeden Sonntag Kon-  
zert. Es empfiehlt sich Roza  
Zamuda. 4568

Georg Juterschnik, Maler u.  
Anstreicher, empfiehlt sich  
zur Übernahme der einschlä-  
gigen Arbeiten zu niedrigen  
Preisen. Jerovškova cesta 34  
(Magdalenska). 4531

Den besten Dalmatinerwein  
bekommen Sie im Gasthaus  
»Split«, Koroška c. 39. 4659

»Luna«-Mieder, hygienisch,  
ohne Fischbein und Gummi,  
werden binnen 6 Stunden an  
gefertigt. Allerneueste Bil-  
denhalter in großer Auswahl  
bei »Luna«, Maribor, nur  
Glavni trg 24. 4680

Wein über die Straße von  
vorzüglicher Qualität erhalten  
Sie nicht nur von 5, sondern  
schon von 1 Liter aufwärts  
zum Preise von 8 Dinar in  
der Restauration Senica, Tat-  
tenbachova ulica 4715

Für Firmlinge empfiehlt Hand-  
taschen, Geldbörsen, Fußbäl-  
le, Akten- und Schnittaschen,  
Rucksäcke usw. Ivan Kravos,  
Maribor, Aleksandrova cesta  
Nr. 13. 4648

Paten und Patinnen, besucht  
mit Euren Firmingen die Re-  
stauration Senica in der Tat-  
tenbachova ulica, wo Sie aus-  
ser einem ausgezeichneten  
Trinken auch sonst das Beste  
für Ihr leibliches Wohl bekom-  
men. 4714

Puschenschank Koprivšek,  
Sr. Peter, Ausschank von  
Biesling. 4743

Kürbiskernöl, stets frisch und  
gut, Kürbiskernölfabrik, Ma-  
ribor, Taborska 7. 4767

Brot »Turiste«, Schwarzbrot  
aus Roggen ist sehr ausgiebig,  
bleibt 8 bis 10 Tage in der  
größten Hitze vollkommen  
frisch und geschmackvoll.  
Dampfbäckerei Feitrag, Bet-  
navska cesta 43. Tel. 28-24.  
Filialen: Maribor, Ulica 10.  
Oktohra, Meljska cesta 65 u.  
im Geschäft Skaza, Glavni  
trg. 3364

Buschenschank Dr. Ivancic, Pi-  
vola, eröffnet. 4642

Gute, schuldenfreie, arische  
Buchhandlung mit Leihbiblio-  
thek, seit 20 Jahren bestehend  
Deutsches Reich (Oesterr.)  
wird getauscht gegen solche  
in Jugoslawien. Schriftliche  
Anfragen an: St. Posilovic,  
Zagreb, Radićeva Setaliste 13  
4728



ERSTE WELTMARKEN  
STEINWAY, FORSTER,  
STINGL, SEILER USW.

Klavierhaus  
**TH. BAUERLE**  
Maribor, Gosposka 56

Buschenschank Vamotič in  
Košaki eröffnet. 4826

Suche Nachtmahl-Freiplätze  
für älteren Mann. Anträge er-  
beten: Luis Dadiou, Aleksan-  
drova 1. 4812

Suche am ersten Satz Dinar  
30.000. Sichere Anlage, Ge-  
schäftshaus mit 3 Gewerben,  
Zuschriften unter »Anleihe«  
an die Verw. 4792

Den geehrten Gästen gebe be-  
kannt, daß ich ab Pfingst-  
sonntag prima Bier, das Krü-  
gel zu Din 3,50 ausschenken  
werde. Empfehlung erstklassi-  
ge Küche und gute Weine a.  
Košaki und Ljutomer. Gostil-  
na »Triglav« (Voller). 4779

Kompagnon mit 30.000 bis  
50.000 Din für ein sehr ren-  
tables, sicheres Unternehmen  
gesucht. Anträge unt. »Mit-  
tätig« an die Verw. 4766

Gasthaus »Pri Lovcu«, Fran-  
kopanova, zu den Feiertagen  
Konzert, Sortenweine, mari-  
nierte und frische Draufische  
sowie andere warme und kal-  
te Speisen. Es empfehlen sich  
Vrabi-Vicman. 4761

Herren- und Knaben-Leder-  
hosen in jeder Größe, auch  
nach Maß. Bandagist J. Fric,  
Celje, Glavni trg 16. 4725

Schloß Gallenhof, Slovenjgra-  
dec, vermietet komplett ein-  
gerichtete Wohnungen mit  
kompl. Küche über den Som-  
mer, gibt auch Pension ab 35  
Dinar. 4726

Anleihe an gutgehendes Gast-  
haus wird von Weingarten-  
besitzer erteilt. Anfragen unter  
»Wein« an die Verw. 4834

Firmung! Photos zu ermäßig-  
ten Preisen. Trotzdem selbst  
verständlich, bekannt erst-  
klassig. Foto Makart, Go-  
sposka ulica 20/1. 4843

Maschinschreibearbeiten, Ver-  
vielfältigungen, Lichtpausen,  
Übersetzungen, Additionen,  
Buchabschlüsse usw. billigst  
bei Kovač, Maribor, Tyrševa  
14. 4838

Hauschneiderin, tüchtig und  
flink, empfiehlt sich den Da-  
men. Adr. Verw. 4907

Paten und Patinnen! Kommt  
mit Euren Firmingen zum  
Schmaus guter Backhühner!  
Vorzügliche Weine, Tschelli-  
gi-Fahbier, Trafenik, »Prešer  
nova klet«, Gosposka ulica,  
4862

Für Eintreibung größerer aus-  
geklagter Forderungen bei  
Bemittelten zahle 20 Prozent.  
Anträge unter: »Raffiniert« an  
die Verw. 4851

15-jähriger, kräftiger Knabe,  
Schüler der dritten Realklasse,  
mit Sprachkenntnissen, auch  
deutsch und französisch, bit-  
tet edle Herzen über den Som-  
mer um Unterkunft. Anträge  
unter »Waisenkind« an die  
Verw. 4852

### Realitäten

Bauplätze, schöne, sonnige,  
staubfreie Lage. Anzufragen  
Strma ulica 14. Drausteg.  
4047

Bauparcelle, südliche Lage,  
mit schönem Holzgebäude, 5  
Min. vom Hauptplatz Ma-  
ribor zu verkaufen. Adr. Ver-  
waltung. 4627

Häusertausch. Tausche zwei  
lastenfreie Häuser in Klagan-  
furt gegen Objekte in Jugos-  
lawien. Frdl. Angebote an Si-  
mon Klimanek, Ljubljana, Se-  
lenburgova 6. 4739

Dreiwohnungshaus, großer  
Gemüsegarten, Weinreben  
(Isabella), Obstbäume, in sehr  
schöner, sonniger, staubfreier  
Lage zu verkaufen. Adr. Ver-  
waltung. 4456

Villa, über 4 Jahre steuer-  
frei, 4 Zimmer, Küche, Bade-  
zimmer, Veranda, Terrasse,  
Kellerräume, Obstgarten etc.  
zu verkaufen. Maribor, Metel  
kova ul. 23. Nähere Informa-  
tionen Maribor, Prežileva uli-  
ca 4. 4740

Stockhohes Haus, Zentrum  
Maribor, geeignet für Bäcke-  
rei, billig zu verkaufen. Adr.  
Verw. 4814

Bauparzellen in der Radvan-  
ska cesta zu verkaufen. An-  
zufragen Dravska ul. 5. Kanz-  
lei. 4813

Neugebautes Einfamilienhaus  
mit etwas Hypothek zu kau-  
fen gesucht. Anträge an die  
Verw. unter »Hypothek«.  
4793

Familienhaus, 2 Zimmer, Kü-  
che, Speis, 1075 m<sup>2</sup> Garten,  
zu verkaufen. Zg. Radvanje,  
Firmova 36. 4775

Schöne Bauplätze mit Baube-  
willigung in Radvanje gleich-  
hinter Mautner zu verkaufen.  
Anzufragen Trafik Denzel,  
Maribor, Betnavska c. 110.  
4297

Weingarten, mit Auto erreich-  
bar, zu kaufen gesucht. Antr.  
unter »Größenangabe« an die  
Verw. 4769

Haus in Pobrežje u. 3376 m<sup>2</sup>  
Garten zu verkaufen. Anzu-  
fragen bei Roiko, Maribor,  
Ulica kneza Kocila 18. 4768

Schöne Bauplätze mit Baube-  
willigung in Radvanje,  
gleichhinter Mautner, zu ver-  
kaufen. Anzufragen Trafik  
Denzel, Maribor, Betnavska  
c. 110. 4207

## Für's Bod

entzückende Modelle 1939

Ribana Wolltrikots mit Büstenhalterschnitt,  
buntgemustert und gestreift

Hollywood Lastexanzüge  
eleganter, straff anliegender Sitz

Strandgarnituren 2 teilig  
Hose mit passendem Büstenhalter

Reizende Kinderbadeanzüge

Strandhosen, lang, Tücher und Shorts

Badehauben, Gürtel und Schuhe  
empfehlen

C. Büdelfeldt, Maribor

### Gute Kapitalanlage

Neubau, 2 Zimmer, Küche,  
Garten 20.000. Schöne Villa,  
modern, gr. Garten 250.000.  
Moderne Neubauvilla, großer  
Garten 340.000. Schönes Zins-  
haus, Steinsteigen, beste La-  
ge, Ertrag 8 Prozent 560.000.  
Dreistöckiges Zinshaus, mo-  
dern, besonderer Gelegenheits-  
kauf! Bar notwendig 500.000.  
Zwei Geschäftshäuser, Zen-  
trum 350.000, 800.000. Schöne  
Bauplätze 100.000, 160.000,  
210.000. 2 Gasthausbesitzun-  
gen, Fremdenzimmer 85.000,  
170.000. Herrliche Obst- und  
Weingartenbesitzungen 85.000,  
170.000, 250.000. Krk, schö-  
ne Villa, Strandnähe 60.000.  
Rapid hilft bei Kauf, Verkauf,  
zu günstigen Bedingungen.  
Retourmarke beilegen. Rapid-  
büro, Maribor, Gosposka 28.  
4894

Zweifamilienhaus mit Garten,  
sonnige Lage, zu verkaufen.  
Adr. Verw. 4902

Parterrehaus mit zwei herr-  
lichen Bauparzellen — 1 Eck-  
parzelle für größeren Betrieb,  
Hotel od. ähnliches geeignet,  
zu verkaufen. Betnavska ce-  
sta 1. 4892

Neue Ziegelei zu verkaufen:  
der Ofen für neues Format  
50.000 Stück, 2 Trockenanla-  
gen, Hütten im Ausmaße von  
32x11 und 20x6 m, Wohn-  
haus mit 2 Zimmer, Küche,  
Speise — nahe Maribor, zu  
verkaufen oder tauschen gegen  
entsprechendes Haus in Ma-  
ribor. Anzufragen Betnavska  
c. 1. 4893

Einstock-Villa mit Mansarde,  
im erstklassigen Zustand, bis  
1943 steuerfrei, 2 sehr schöne  
Wohnungen (Zinsertrags  
18.000 Dinar) und gepflegtem  
Obstgarten günstig zu ver-  
kaufen. Vermittler verbeten.  
Antr. unter »Nur Kassakän-  
fere« an die Verw. 4875

Villenartiges Haus mit Woh-  
nungen günstig zu verkaufen.  
Vodnikova 28, Studenci. 4170

Neues Stockhaus, 4 abge-  
schlossene sonnige Wohnun-  
gen, zu verkaufen. Bar Dinar  
120.000 nötig. Studenci, Ma-  
karjeva 46. 4776

### Zu kaufen gesucht

Kaufte altes Gold, Silber-  
kronen, falsche Zähne zu  
Höchstpreisen A. Stumpf,  
Goldarbeiter Koroška c. 8.

Kaufe Pianino oder Stutzflü-  
gel nur von privat. Unter  
»Pianino« an die Verw. 4796

Einlagebuch bis 50.000 Din  
kaufe sofort gegen monatli-  
che Abzahlung und grund-  
bücherliche Sicherstellung.  
Zuschriften unt. »Sicherheit«  
an die Verw. 4830

Gut erhaltenes Pianino zu  
kaufen gesucht. Adr. an die  
Verw. 4733

4850

### Gold u. Silber

Brillanten, Versatzscheine  
dringend zu kaufen gesucht.

M. Jigerjev sin

Maribor, Gosposka ulica 15.  
3421

Antiker Biedermeier Speise-  
zimmertisch. Durchmesser  
130 cm, mit 6 Sessel, zu kau-  
fen gesucht. Unter »Antike  
Möbel« an die Verw. 4712

Suche halbgedecktes, gut er-  
haltenes Wagerl (Kutschier-  
wagen), ein- und zweispän-  
nig, ohne Kutschersitz. Zu-  
schriften an Matthey, Besitzer,  
Apače. 4924

### Zu verkaufen

Seidenstrümpfe, hauchdünn,  
fehlerfrei, in allen Modelle-  
n von Din 12.— aufwärts.  
Kniesrümpfe in Flor u. Seide  
von Din 10.— aufwärts, Kom-  
binieren in allen Farben und  
Größen von Din 20.— aufw.,  
Handschuhe, Bänder, Spitzen  
in größter Auswahl bei »Lu-  
na«, Maribor, nur Glavni trg  
Nr. 24. 4681

Guter Wein von 5 Liter auf-  
wärts zu haben bei A. Tisch-  
ler, Meljski hrib 22. Flaschen  
können im Geschäft »Lia-  
«, abgegeben werden. 4674

Schlafzimmer, Speisezimmer,  
Wohnzimmer etc. kaufen Sie  
bestens b. »Zaloga pohištva«  
Vetrinska ulica 22. 3831

Ein Wolfshund und ein kurz-  
haariger Vorsteherhund abzu-  
geben. Trubarjeva 3/II. 4673

Verkaufe Auto, »Steyer«, Type  
XII, in bestem Zustande,  
und mit neuer Batterie um  
Dinar 4.500. Unter »Zelo  
ugodno« an die Verw. 4747

Gut eingeführtes Handarbeits-  
geschäft auf gutem Platze  
ist preiswert zu verkaufen.  
Offerte an die Verwaltung  
unter »Handarbeit«. 4827

Neues, glattes Schlafzimmer,  
Kaukasische Nuß, gestrichen-  
billig zu verkaufen bei Tisch-  
ler, Miklošičeva 6. 4821

Hobelspäne hat ständig ab-  
zugeben. Baumlester Nassim-  
beni, Vrtna ulica 12. 4815

Komplett, Schlafzimmer, gut  
erhalten, zu verkaufen. Ko-  
roška c. 63. 4794

Tatra, 2 Zylinder, sehr gut  
erhalten, preiswert zu ver-  
kaufen. Adr. Verw. 4780

Kinderauto (keine Fabriks-  
ware) billig zu verkaufen.  
Čopova 5/I, links. 4777

Verkaufe billig trocken-  
es Brennholz (Föhren) ins Haus  
gestellt. Unter »Holz« an die  
Verw. 4755

Auto »Fiat«, Type 514, in gu-  
tem Zustande, zu verkaufen.  
Smontana, Maribor, Jerov-  
škova 15 (früher Magdalens-  
ka). 4750

Verkaufe Auto, 6-sitzig, mit  
Taxi-Konzession für Maribor  
sehr günstig. Adr. Verw.  
4748

Echt engl. Rakett und Bocce  
kugeln (Ballin) billig zu ver-  
kaufen. Wildenrainerjeva 13.  
Parterre. 4835

Kleiner Opelwagen billig zu  
verkaufen. Anfr. Stolna ul.  
1/I. 4841

Fast neues Herrenrad billig  
zu verkaufen. Pobrežje, Go-  
sposvetska 40. 4839

Pianino, sehr gut erhalten,  
zu verkaufen; nehme neues  
oder gebrauchtes Fahrrad in  
Rechnung. Adr. Verw. 4903

Rolleaux, komplett, 310x145,  
zu verkaufen. Trubarjeva 9.  
4908

Für Bestrahlungen (bei Rheu-  
ma) »Vita-Lux«-Lampe gün-  
stig zu verkaufen. Adr. Ver-  
waltung. 4911



Eine so gut  
wie die andere!

Erzeugnisse der  
Wanderer-Werke A.G.  
Schönau bei Chemnitz  
Nähere Informationen und  
Verführungen bereitwillig.

**IVAN LEGAT**  
Eites Spezial Reparaturwerk-  
stätte und Spezialgeschäft für  
Büromaschinen

Maribor - Vetrinska 30  
Tel. int. 434

Kasten, Bett, Tisch, Küchen-  
kredenz, weiß, Verschiedenes,  
gut erhalten, preiswert abzu-  
geben. Aškerčeva ulica 18-6.  
4883

Schreibmaschine »Titania« zu  
verkaufen. Din 1000.—. Adr.  
Verw. 4895

Pianino zu verkaufen. Zu be-  
sichtigen von 12—4 Uhr. Aš-  
kerčeva ulica 23, Parterre,  
links. 4896

Modernes Schlafzimmer, Her-  
renzimmer, Küche sowie ver-  
schiedene andere Möbel preis-  
wert zu verkaufen. Puškinova  
ul. 4-I. 4868

1 Zweispänner und 1 Ein-  
spänner, Federplateau. 1 Fuhr-  
wagen, Scheibtruhen und Kel-  
lerleiter billigst zu verkaufen.  
Übernehme auch alle in mein  
Fach einschlägige Arbeiten.  
Schmiedemeister Vilko Gadi,  
Slovenska 26. 4871

1 weiße Doppeltür, fast neu,  
samt Türstock, sowie 1 Dop-  
pelfenster samt Stock billig zu  
verkaufen. Kosarjeva 40, Par-  
terre, von 2—3 Uhr. 4876

Ausgesprochener, fahrbarer  
Krankensessel zu verkaufen.  
Anfr. Höningmann, Meljska ce-  
sta 10. 4877

Schöner, junger Hund, Foxl,  
zu verkaufen. Minska ul. 11.  
4864

Lederne Klubgarnitur (2 Fau-  
tenils, 1 Sofa), fast neu, und  
Panzerkassa günstig verkäuf-  
lich. Tapezierer Mesiček, Tr-  
žanska cesta. 4853

Verkaufe schönes Speisezim-  
mer, große, kleine Kredenz,  
Tisch, 6 Polsterstühle (Maha-  
goni), auch auf Raten. Anzu-  
fragen von 10—12 Uhr vorm.  
Slovenska ulica 22, im Hof.  
Tür 9. 4878

Gemischwarengeschäft mit  
Lager und Inventar in Ma-  
ribor zu verkaufen. Geß, Antr.  
unter »Eingeführt« an die  
Verw. 4915

Kleines Geschäft im Stadtzen-  
trum mit Inventar, jedoch oh-  
ne Lager, wegen Abreise gün-  
stig zu verkaufen. Existenz  
zusichert. Anträge unter  
»Existenz« an die Verw. 4913

Verkaufe billig Schreibisch,  
Tisch, Divan und Verschiede-  
nes. Slovenska ul. 24, Hof-  
rechts. 4914



**Zu verkaufen**

Meister-Instrument. Mathes Tier Violon-Cello in tadello. Zustand und wunderschönem Ton, privat preiswert zu verkaufen. Anträge unter »Violon-Cello« an die Verw. 4921

**Zu vermieten**

Haus mit zwei Zimmer, Küche, großem Garten und zwei Feldern ist in der Nähe von Maribor sofort günstig zu verpachten. Anzufragen bei Lepoša, Maribor. Aleksandrova cesta 39. 4734

Einfach möbliertes Zimmer samt Kochgelegenheit an 2 Personen zu vergeben. Scherbinek, Koroška cesta 64. 4736

Zimmer, möbl. oder leer, an Fräulein. Parknähe, zu vermieten. Prešernova 24/I. 4741

Sehr nettes ruhiges, sonniges Zimmer, möbliert, zu vergeben. Krekova 18/II. 4828

Sonniges, reines Zimmer mit Badezimmerbenutzung ev. für 2 Personen, zu vergeben. Veršovškova 4/II. rechts, Kralja Petra trg. 4829

Möbl. Zimmer, separiert, mit oder ohne Verpflegung zu vergeben. Metelkova 55. 4823

Kabinett, streng separiert zu vermieten. Koroševa ul. 2/I. links, Kovacič. 4822

Sonnige, komplette Dreizimmerwohnung im Stadtzentrum ab 1. Juli zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei Vrtna 12. 4819

Sonniges, nettes, möbl. Zimmer, samt Frühstück u. Bad, für einen besseren soliden Herrn. Adresse Verw. 4818

Vermieter schönes, separiertes Zimmer, einbettig. (zweibettig). Sodna ulica 16/5. 4817

Herr wird auf Wohnung und Kost genommen. Adr. Verw. 4816

3 schöne, möblierte Zimmer zu vergeben f. Sommerfrischler. Auch Zimmer und Küche zu vergeben an kinderloses Ehepaar. Stritarjeva 37. Maribor. 4801

Schön möbliertes Zimmer, sonnig, separiert, Badezimmerbenutzung, Bahnhofnähe, zu vergeben. Adr. Verw. 4800

Möbliertes Zimmer und Küche per 1. Juni zu vergeben. Betnavska 48. 4799

Leeres oder möbl. Zimmer zu vergeben. Meliska 18, Fras 4798

Wohnung, Zimmer und Küche, zu vergeben. Tkalska 9. 4797

Schöne Zweizimmerwohnung zu vermieten. Aleksandrova 45. Studenci. 4796

Zimmer und Küche zu vermieten an kinderlose Partei. Beogradska 24. 4795

Streng separiertes Zimmer zu vermieten. Ob železnici 8. Tür 9. 4781

Möbl. Kabinett zu vermieten ab 1. Juni. Fochova ul. 18. (Kolonia). 4778

Sonniges, streng separiertes, möbliertes schönes Zimmer mit oder ohne Verpflegung an besseren Herrn abzugeben. Auch Sommerfrischler werden aufgenommen. Adr. in der Verw. 4771

Komfort. Einfamilien-Villa m. Garten, zu vermieten. Adr. Verw. Anzufragen vormittags 4770

Großes Sparherdzimmer zu vermieten. Gregorčičeva 6. Tezno. 4762

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Maistrova 13, Tür 2. 4752

Möbl., separiertes reines Zimmer ist an soliden besseren Herrn zu vermieten. Adresse: Pobrežje, Nasipna 62. 4751

Möbliertes Zimmer, separ. Eingang an besseren Herrn zu vergeben. Zolgerjeva 12. 4833

Schöne Einzelzimmerwohnung einer besseren Person (Beamten). Bahnhofnähe, abzugeben. Adr. Verw. 4836

Garçoniere zu vermieten. Prešernova 30a. 4845

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Cvetlična ulica 29. Parterre, Tür 2. 4844

Hofparterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Anfragen Livada 2. Hausmeisterin. 4904

Zwei möbl. Zimmer, event. auch leer, im Stadtzentrum zu vermieten. Adr. Verw. 4909

Der gute,  
elegante

Wregg  
Schuh

beliebt - begehrt

Größte Auswahl

Maribor  
Slovenska ul. 5

Sparherdzimmer zu vermieten. Beogradska 20. 4884

Vermieter schönes, möbliertes Zimmer mit Frühstück an 2 bessere Personen. Frankopanova ulica 8/II. Tür 10. 4885

Zweizimmerwohnung mit Zubehör ist zu vergeben. Anfragen bei Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36/I. 4889

Schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, südlich. Rapidbüro, Gosposka ulica 28. 4897

Schön möbl. Zimmer, Zentrum. Rapidbüro, Gosposka ulica 28. 4898

Sonniges Zimmer an Fräulein sofort zu vergeben. Adr. Verw. 4869

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Badezimmer etc. an ruhige Partei zu vermieten. Anfragen ab Dienstag, Klavniška ulica 5. 4872

Zimmer und Küche, sonnseitig, Parterre. Nova vas, Sp. Radvanjska cesta 6. 4866

Schöne 2-Zimmerwohnung, Badezimmer, Kabinett, Zubehör. Pernekerjeva 3. 4857

Rein möbl., streng separiert, Zimmer, Din 150, Krčevina, Strma 12. 4856

Zimmer und Küche an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Tržaška c. 67. 4855

Zimmer und Küche zu vermieten. Tržaška c. 57, Maribor. 4854

Elegant möbliertes, sonniges ruhiges Zimmer, separiert ist nur an feinen Herrn bis 1. Juni, vis-à-vis Park, zu vermieten. Maistrova 1. Parterre links. 4286

In Neubau Wohnungen und schöne Geschäftslokale, nahe der Autobushaltestelle u. Bahnstation Tezno zu vermieten. Anzufragen Tezno, Ptujška c. 40. 4700

Schön, Zimmer und Küche sofort zu vermieten an ruhige Partei. »Autobencina«. Tržaška 6. 4668

Großes Geschäftslokal samt Nebenräumen im Stadtzentrum, jetzt »Keminustrias« zu vermieten; dortselbst auch große Magazinsräume. Auskunft nur direkt bei Pfeifer. Vetrinjska 18-I. Maribor. 4667

Gemischwarenhandlung an verkehrsreicher Straße zu verpachten. Anträge unter »Mariborska okoličina« an die Verw. 4647

Villenwohnung, 3 Zimmer, komfortabel, Bad, sonnig, ab Juli oder August zu vermieten. Unter »Parknähe« an die Verw. 4774

**Zu mieten gesucht**

Dreizimmer-Wohnung mit Badezimmer und Zubehör von kleiner Familie per 1. Juli od. später gesucht. Anträge unter »Sonnige Lage« an die Verw. 4905

Suche kleineres Lokal (Werkstätte) in der Stadt. Anträge unter »Mehanična delavnica« an die Verw. 4886

2½-3-Zimmerwohnung, sonnig, Badezimmer, ab 1. Juli zu mieten gesucht. Unter »Pünktlich« an die Verw. 4867

Zweizimmerwohnung mit Badezimmer und Zubehör nahe Hauptbahnhof sucht deutsch. Beamter ohne Kinder. Näheres b. Reichsdeutschen Zollamte, Hauptbahnhof, Maribor 4858

Besserer Herr sucht sonniges möbl. Zimmer mit ganzer Verpflegung. Nähe Kärntnerbahnhof oder Magdalenenviertel. Unter »Pünktlicher Zahler« an die Verw. 4709

Straßenlokal, Stadtzentrum, mit Gas und Wasseranschluß zu mieten gesucht. Anträge unter »Lokal« an die Verw. 4746

Kinderloses Ehepaar sucht solides, kleines Einfamilienhaus zu mieten. Angebote m. Preisangabe unter »Naturfreunde« an die Verw. 4802

Junges in den Vierzigerjahren, mit schönem Einkommen, sucht bei alleinstehend. jung. Frau Schlafraum u. Verpflegung. Angebote unter »An genehmes Heim« an die Verwaltung. 4922

Suche reines zweibettiges Zimmer mit Frühstück. Angebote an die Verw. unter »Nr. 149«. 4671

Sonnige Zweizimmerwohnung mit Badezimmer sucht höherer Beamter mit zwei Kindern per 1. oder 15. Juli. Anträge unter »Točen plačnik« an die Verw. 4711

**Stellengesuche**

Fräulein, im Haushalt vollkommen versiert, perfekte Köchin, empfiehlt sich als Haushaltstüte. Wirtschaftlerin oder Ähnliches, ginge auch ins Ausland. Anträge erbeten unter »Nur gutbürgerliches Haus« an die Verw. 4457

Textiltechniker - Dessinateur, 29 Jahre alt, mit elfjähriger Praxis in der Seiden- und Baumwollweberei, sucht per sofort Anstellung. Sprachkenntnisse: deutsch, slowenisch, serbokroat., tschechisch. Zuschriften erbeten »M. Z.« an die Verw. der »Maribor Zeitung«. 4704

Junge Kanzleikraft mit etwas Praxis wünscht Stellung. Adr. Verw. 4910

Mädchen für alles, das auch kochen kann, sucht ganztägige Bedienung. Anträge unter »Mädchen« an die Verw. 4912

Braves Mädchen mit etwas Kochkenntnissen sucht ab 1. Juni Stelle. Adr. Verw. 4880

Korrespondentin, deutsch, slowenisch, kroatisch. Maschinenschriften, Stenographie sucht Stelle. Anträge unter »Praxis« an die Verw. 4859

Wer einen tüchtigen Chauffeur sucht, zugleich Buchhalter mit deutscher Landwirtschaftsschule, Gärtner-Keller-Weinbau, deutsch, slowenisch, serbisch in Wort und Schrift, wende sich an die Verw. des Blattes unter »Mädchen für alles«. 4820

Werkmeister des Maschinenbaues, geprüfter Maschinist und Elektriker, wünscht Posten zu verändern. Anträge erbeten unter »Maribor« an die Verw. des Blattes. 4803

Elektro- u. Maschinenmeister sucht Dauer- oder Gelegenheitsbeschäftigung. Anträge unter »Universale« an die Verwaltung des Blattes. 4500

Handelsangestellter, m. Chauffeurprüfung, in der Eisen- u. Spezialebranche bestens versiert, deutsch und slowenisch sprechend, sucht passende Anstellung. Adresse in der Verw. 4804

Fräulein mittl. Alters, slow. und deutsch, in allen häuslichen Arbeiten erstklassig bewandert, wünscht Stelle als Wirtschaftlerin zu alleinstehen dem Witwer mit oder ohne Kinder. Angebote erbeten unter »Vestna« an die Verw. 4772

Perfekte Kontoristin, deutsch und slow., sucht nachmittags Beschäftigung. Angebote unter »Ältere Kraft« an die Verw. 4749

Ältere, ehrliche, bessere Person, welche selbständig kochen kann, wünscht gute Stelle. Unter »Anständig« an die Verw. 4831

Intelligente, 50-jährige Frau, gutes Hausmütterchen, sucht Stelle bei älterem, alleinstehenden Herrn als Wirtschaftlerin, auch auswärt. Anträge unter »Einsam« an die Verw. 4846

**Offene Stellen**

Mädchen für alles, möglichst deutschsprechendes, zu 2-jährigem Kinde per sofort gesucht. Gute Behandlung und Lohn. Eilige Angebote mit Lichtbild unter »Kinderliebende« an Interreklam, Zagreb, Masarykova 28. 4654

Stubenmädchen und selbständige Köchin für Gasthaus werden gesucht. Adr. Verw. 4652

Manufakturist, agiler Verkäufer, selbständiger Arbeiter, mit mehrjähriger Praxis, versiert auch in Galanterie und Konfektion, wünscht Posten zu wechseln. Anträge unter »Gute Kraft« an die Verw. 4641

Jungen mit genügender Schulbildung, nur solche, die Interesse zum Vorwärtskommen haben, werden aufgenommen.

1. Handelslehrlinge oder Mädchen  
2. Tischlerlehrlinge und ein Tapeziererlehrlinge  
„WEKA“

Maribor, Cankarjeva ulica 2.

Kinderfräulein, verlässlich und deutschsprechend, sofort zu 3 Kindern bei Gutsbesitzerfamilie nächst: Maribor gesucht Anträge unter »Kinderliebende« an die Verw. 4682

Industrieunternehmen in Slowenien sucht zum ehesten Eintritt männliche, jüngere, selbständige tüchtige Kanzleikraft mit Praxis und perfektem Kenntnis der slowenisch, und deutschen Sprache in Wort und Schrift; absolvierte Handelsakademiker, Arier, m. geregeltem Militärdienst werden bevorzugt. Nur solche Bewerber die obigen Anforderungen wirklich voll auf entsprechen, wollen ihre eigenhändig geschriebenen, ausführlichen Offerte unter »Vertrauenswürdig« an die Verwaltung richten. 4702

Magazineur - Inkassant, verlässliche Kraft, wird aufgenommen. Notwendige Garantie auch Einlagebuch. Anträge unter »Bauunternehmung« an die Verw. 4713

Küchenmädchen in erstklassigem Hotelbetrieb ab sofort gesucht. Nur flinke, peinlich saubere Kraft. Gehalt Din 300 monatlich Offerte mit Photographie und Angabe früherer Posten unbedingt notwendig. an Hotel Sirena, Podgora, Dalmacija. 4721

Aushilfskellner oder Kellnerin gesucht. Anfrage: Cafe »Rotovž«. 4901

Köchin für alles, ehrlich, rein zu vier Personen auf Dauerposten gesucht in einem Geschäftshaus. Anträge unter »Jahreszeugnisse« an die Verwaltung. 4887

Intelligenter Lehrling (oder Lehnmädchen) wird aufgenommen bei Juweller A. Stumpf, Koroška c. 8. 4888

Jüngerer Zuträger wird sofort aufgenommen. Kavarna »Centrale«. 4890

**Fräulein**

in Haushalt und Küche gut bewandert, 30-40 Jahre alt, für gutes Haus gesucht. Anträge mit Angabe von Referenzen und Zeugnisabschriften an die Verw. unter »Verlässlich 35«. 4758

Kassierin mit Jahreszeugnissen wird sofort aufgenommen. Alter 35-40 Jahre. Offerten unter »Kassierin« an die Verw. 4899

Lehrjunge für Feinmechanik-Schlosserei wird aufgenommen. Fino mehanična delavnica J. Tšharre. Maribor, Zrinjski trg 9. 4756

Praktikant oder Lehrling aus gutem Hause mit entsprechender Schulbildung, der slow. und deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Geschäft Karl Lorber, Dravograd. 4832

Tüchtige Gehilfin für Damen Schneiderin wird aufgenommen. Stolina ulica 1/I. 4842

**Tüchtige**

**Wirtschaftsmagd**

auch deutschsprechend, wird sofort aufgenommen

**Dr. Reiser, Pekre 57**

Verkäuferin wird aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Lichtbild unter »Tüchtig« an die Verwaltung der M. Z. 4837

Jagdaufscher, militärfrei, ledig, erfahren, findet sofortige dauernde Anstellung. Srečko Krainc, Pesnica. 4881

Lehrling für Konditorei wird aufgenommen. Slaščičarna Hih, Maribor. 4882

Buchhalterin, erstklassige, ältere, ledige, erfahrene Kraft, wird aufgenommen. Anträge unter »Dauerposten« an die Verw. 4534

Tapeziererlehrling u. jüngerer Gehilfe werden aufgenommen. Anzufragen Aljaževa ul. 4, Smajkert. 4707

Gesucht wird ein Webmeister für eine Seidenweberei mit Jaquard- und Schaffmaschinen zum sofortigen Eintritt. Bedingung: Jugoslawischer Staatsbürger und mehrjährige Praxis. Anträge unter »Webmeister« an die Verw. des Blattes. 4710

Friseurlehrling mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Meliska c. 26. 4742

Nettes gesundes, deutschsprechendes Mädchen für alles, nur mit Jahreszeugnissen, wird aufgenommen. Čopova ulica 10/I. 4745

Pension Schloßgut Gamsegg, Post Guštani, Slowenien sucht tüchtige Köchin für Sommersaison. 4809

Mädchen für alles, das auch kochen kann und slow. und deutsch spricht, wird für Ljubljana aufgenommen. Anträge an Ljubljana VII., post, predal 130. 4808

Malerlehrling wird aufgenommen. Sapec, Mlinska ul. 26. 4806

Maler und Anstreicher werden aufgenommen bei Jos. Holzinger, Maribor. 4807

Erstklassige Schuhsteperin wird aufgenommen. K. Vukašinović, Aleksandrova 13. 4773

Brave Hausmeisterleute gesucht für das Zinshaus Ciril-Metodova 14. Anzufragen nur vormittags bis 10 Uhr Badlova 7, bei Podliessnig. 4930

Stütze der Hausfrau, im Alter bis 40 Jahre, die auch perfekt kochen kann, wird aufgenommen. Anträge mit Gehaltsansprüchen und Photographie erwünscht. Andrešč. Murska Sobota. 4925

Zahnarzt, Dr. med. oder Dr. dent. med. als Assistenz-Arzt Vertreter od. Kompagnon ab 1. Juli gegen gute Bezahlung (auch Emigrant mit Bewilligung) in erstklassige Ordination gesucht. Dr. Andrejčević, Subotica, Niš. 4926

**Korrespondenzen**

Sudetendeutscher älterer Herr, Besitzer eines Photo-Ateliers, sucht Bekanntschaft einer Dame, welche Vorliebe für diesen Beruf hat und sich mit kl. Kapital beteiligen möchte. Suchender ist kath., über Mittelgröße, repräsentabel und wäre event. Heirat möglich, da ganz alleinstehend, aber nicht Bedingung. Dame vornehmen Charakters, gleich welcher Konfession, bitte gefl. Anträge unter »Vertrauenswürdig« an die Verw. 4810

Mit solidem Pensionisten, alleinstehend, sucht ebensolche Pensionistin mit schöner Wohnung Bekanntschaft. Unter »Juni 50« an die Verw. 4805

Eine gutbemitt. Frau sucht einen Besitz samt Mann, Anträge unter »G. I.« an die Verw. 4735

Welches liebe, deutsche Mädchen zwischen 25 und 30 Jahren, das trotz soliden Vermögens gemütsvoll, häuslich und bescheiden geblieben ist, wünscht sein Schicksal an das eines höheren akademischen Staatsbeamten, deutscher Nationalität, zu binden? Zuschriften mit Photo (wird retourniert) erbeten unter »Pfingsten« an die Verw. 4873

Unternehmer, akad. gebildet, sympathische Erscheinung, sucht Bekanntschaft eines Fräuleins oder Frau bis 30 J. ehehalber. Mitgift erwünscht. Zuschriften mit Bild an die Verw. unter »Brez šminke«. Diskretion Ehrensache. 4891 Frau in mittleren Jahren wünscht mit Herrn Bekanntschaft, ev. gemeinsamen Haushalt. Zuschriften unter »Frühlinge« an die Verw. 4873

**Zu Pfingsten**

**Neueröffnung des**

**Foto-Atelier**

**PELIKAN**

**Maribor**  
Gosposka ulica 23



**Möbel**  
Tapeziererzeugnisse, Linolesum, Teppiche, Decken, Vorhänge kaufen Sie billigst bei  
„OBNOVA“  
F. NOVAK  
Jurčičeva ulica 6

**Kavalirkaffee**

das beste Getränk für Beruf, Sport, Reise, daheim und überall erhältlich

in allen Kolonialwarengeschäften

**Kavalir**  
Gosposka ulica 28



Wenn Sie tatsächlich gut und billig angezogen sein wollen, dann decken Sie Ihren Bedarf im **Tschechischen Magazin** n. Maribor neben der Stadtpolizei ein. Dort finden Sie die grösste Auswahl in tschechischen und englischen Stoffen zu niedrigsten Preisen vor wovon Sie sich unverbindlich überzeugen können. Grosser Resteverlauf zum halben Preis. Schneiderzubehör.

Wegen Platzräumung meines ehemaligen Steinmetzgeschäftes werden sämtliche noch vorhandenen

## Grabsteine

aus schwarz-schwedischem Granit, Carrara-Marmor, etc. um jeden halbwegs ansehnlichen Preis abgegeben. — I. F. Peyer, Kersnikova ul. 7 4744

Gut rasiert-gut gelaunt!



**ROTBART**



Pianos, Flügel, Harmonium eigener Erzeugung, von Fachautoritäten anerkannt zu mässigen Preisen, auch auf Teilzahlung. — Flügel und Pianos in billige Miete. — Fachkundige Reparaturen und Stimmungen

**Fa. BRANDL - Maribor**  
Strossmayerjeva 5



Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Vater, Herr

## Alois Auer

Lokomotivführer i. P. und Hausbesitzer, Stritarjeva ulica 3

Freitag, den 26. Mai 1939 um halb 12 Uhr nach langem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 79. Lebensjahre göttergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des unvergeßlich Dahingegangenen findet Sonntag, den 28. Mai 1939 um 15.30 Uhr von der Leichenhalle in Pobrežje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird am 30. Mai 1939 um 7 Uhr in der Domkirche sowie in der St. Peterskirche in Rom gelesen werden.

Maribor, Rom, den 27. Mai 1939.

DIE TRAUERND HINTERBLiebenEN.

## WAFFEN

für Jagd, Sport und Verteidigung. Jagd- und Touristenartikel in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen bei: **Oružarna Pastuović, Zagreb, Juršićeva ulica 1.** Den Katalog (80 Seiten, 350 Abbildungen) senden wir eingeschrieben jedem, der uns Dinar 6.— in Briefmarken oder bar zusendet. 3164

### Für eine Baumwollspinnerei wird ein erstklassiger Kardenschleifer

gesucht, der selbständig aufziehen, schleifen und die Karden einregulieren kann. Angebote mit Lebenslauf und Lohnansprüche unter »Beograd« an die Verwaltung der Zeitung. 4737

### Bauparzellen

Bahnhofnähe Tezno, Größe 600—800 Quadratmeter, angrenzend Elektr. ev. Wasserleitung, zu günstigen Preisen zu verkaufen. Anzufragen »Teksta« d. d., Tezno. 4757



Dental - Glips: zu orig. Fabrikpreisen

Modelglips.

Alabasterglips

Estrich-glips

Stuccaturglips

Sanit-glips

Bauglips

Feldglips

GIPS - ZENTRALE

### Firma Andrašič

Eisen- und Baumaterialien - Grosshandlung  
Maribor, Vodnikov trg (tižni trg)

## Makulaturpapier

größere Menge abzugeben

**MARIBORSKA TISKARNA**

Kopališka ulica 6

### Crikvenica Hotel, Eden,

Moderner Neubau in herrlicher Lage, staubfrei, unmittelbar am Meere gelegen, mit 30 Zimmern, alle mit fließendem Wasser und Balkons sowie Aussicht aufs Meer. Erstklassige Wienerküche. Solide Preise. Steht unter ersklassiger Führung eines Marburgers, Reich-Heinrich. Prospekt auf Verlangen. 4811

### Gedenket

bei Kranzablösen. Vergleich und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! — Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.

Gut eingeführte, im Betrieb befindliche mechanische

## WEBEREI

(Futterstoffe) in der Gegend von Beograd günstig zu verkaufen. Nötiges Kapital, inklusive Betriebskapital 600.000 bis 700.000 Dinar, nachweisbar jährlicher Reinverdienst zirka 200.000 Dinar. Vermittler ausgeschlossen. Zuschriften unter »Seltene Gelegenheit« an die Verw. 4727



Von unermeßlichem Schmerze erfüllt, teilen wir mit, daß unser unvergeßlicher, über alles geliebter und edler Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Schwager, Herr

## Josip Lenarčič

Industrieller, Großgrundbesitzer usw., ausgezeichnet mit dem St. Sava-Orden III. Klasse, dem Jugoslawischen Kronen-Orden IV. Klasse, dem Weißen Adler-Orden V. Klasse usw.

am 26. Mai im 84. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, sanft im Herrn entschlafen ist.

Am Pfingstsonntag, den 28. Mai um 15 Uhr wird der teure Verblichene am Friedhof zu St. Anton in Verd zur ewigen Ruhe beigesetzt werden.

Die Seelenmessen werden Dienstag, den 30. Mai um 8 Uhr in der Kirche zu St. Anton in Verd gelesen werden.

Verd bei Vrhnika, den 26. Mai 1939.

Anna, geb. Kotnik, Gattin; Zora, Tochter; Ing. Milan, Sohn; Miloš, Enkel; Minka, geb. Stare, Schwiegertochter; Dr. Ivan Lovrenčič, Schwiegersohn, sowie die übrigen Verwandten.

Er ruhe in Frieden!



# HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

**Zentrale: MARIBOR** im eigenen neuen Palais  
Ecke Gosposka-Slovenska ulica

**Filiale: CELJE** via-avia Post, rübe-  
Südtirolische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

## Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubenat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also pupillarischer sind. Die Sparkasse führt alle im Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

## AKKUMULATOREN

1, mit Garantie für Auto, Radio etc. und Windzentralen



Windgeneratoren  
Niederlage

„VESNA AKUMULATOR“ Maribor

## AUTO-ELEKTRO-SERVICE



AKKUMULATOREN  
REPARATUR und LADE  
STATION

TELEFON 21-09

**KARL DADIEU**

KERSNIKOVA 1  
(GARAGE VÖLKER)

Wie bitten alle

## Automobilisten u. Motorradfahrer

in ihrem eigenen Interesse unsere

## neue Benzinmischung

zu versuchen und sich unserer

Pumpen am Kralja Petra trg sowie in Rošaki

zu bedienen. — Die hervorragende Qualität unseres jetzigen Benzins zu den allergünstigsten Preisen wird Sie gewiß bestens zufrieden stellen

**MOTOROIL d. z. o. z., MARIBOR**

## Touristenbrot für die Feiertage

Hauptniederlage:

**FEIERTAG ANTON**

Betnavska cesta 43

Zweigstellen: Ulica 10. oktobra, Meljska cesta 65. Erhältlich auch bei Jos. Skaza, Glavni trg (Rotovž). Schwarzes Roggenbrot ist sehr schmackhaft, bleibt in der größten Hitze acht bis zehn Tage frisch und genießbar. 4276

**Kalk, Cement, Traversen, Stuccatur und Betonrohre, Betoneisen, Baubeschläge**

kaufen Sie billigst bei

**Firma Andrašič**

Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung  
Maribor, Vodnikov trg (tržni trg)

**1938** von fünf Liter aufwärts  
Liter 6 Steuer 2 = Din 8  
**Wein Dr. Paltauf**  
Krčevina 4754

**Schöner Pfingstausflug!** Bekannt billige und gute Backhühner

echte Weine im Gasthause Probst, Lutverci bei Gornja Radgona. 4753



Eclair „Vermorel“

Peronospora-Spritzen die besten auf der Welt in dieser Saison besonders ermäßigte Preise

Generalvertretung

**Barzel d. d.**

subotica

überall erhältlich.

Verlangt Preisliste

## Steppdecken

die besten nur beim Erzeuger

**fertige Bettwäsche**  
**Tuchente**  
**Polster**  
**Matratzen**  
**Flanelldecken**  
**Federn**  
**Daunen**  
**Inlette**

nur im Spezialgeschäft — Steppdeckenerzeugung 2506

**A. STUHEC**

Maribor, Stolna ulica 5



Fabrikslager von original engl. Akkumulatoren

**Exide**

ämtliche Ersatz-Reserveteile für FORD und CHEVROLET. — Verlangen Sie unseren neuesten Katalog für »Ford« und »Chevrolet«

Täglich  
Festver-  
sand

Großes, bestsortiertes Lager von: Spezialvergassern für jede Marke und Type, Automobilwerkzeuge, Reflektoren, Zündkerzen, Amortisierer, Brems- und Kupplungsbelag, Wagenheber bis 10 t, Kolben und -Ringe, Kabel, alle Arten Dichtungsmaterial, Auto-Öle, Ersatzteile für hydraulische Bremsen. 4519

**AUTO-IMPORT, ZAGREB**

Telefon 31-62

Maritzke 11

## ČATEŽKE TOPLICE

Post Brežice ob Savi. — Heisseste (59 Grad C) radioaktive Heilquelle im Drau-Banat. Saison vom 1. 5. bis 30. 9., in der Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Prospekte sendet die Kurverwaltung.

Mit unübertrefflichen Erfolgen werden folgende Krankheiten geheilt: Hoher Blutdruck, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Entzündungen, chronische Katarrhe, Frauenleiden usw. — Rekonvalescente, Schwächlinge und Blutarmer finden hier ihre verlorene Gesundheit wieder. 3073

# THOMA & CO.



Erzeugt Waren aller Art wie

Crepe de Chine, Crepe Satin, Crepe Monpol, Crepe Marocaine, Crepe imprimé. — Modeseide in verschiedenen Ausführungen Seidenunterlage für Mäntel, Seidenbrokate, ferner Jacquard-Waren, Deckensatin, Seidentücher, Echarpes, Shawls

Telefon Nr. 21-77, 21-76  
Telegr.: Thoma Maribor

MECHANISCHE SEIDENWEBEREI, FÄRBEREI, APPRETUR UND DRUCKEREI

**MARIBOR UND POBREZJE**